Omiger Vollskinne

Die "Danziger Bolksstimme" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Felertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 6.— Wis., vierteljährlich 18.— Wie.

Rebaktion: Am Spendhaus 6. - Telephon 730

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Publikationsorgan ber Freien Gewerkschaften

Magelgenprote: Die K-gespaltene Lette 1,20 Mit. von entwikke 2,40 Mt. Redeitswarkt u. Wobuungsanzeigen nach bel. Larti, die I-gripaliene Rediensgelie 6,— Mk. von auswärts 7,20 Mt. Bei Wiederholung Nabalt. Unnahme die früh ? lihe. — Dockschlento Dangig 2045. Egyed i 11 au: Um Spandhaus 6. — Leisphon 2000.

Nr. 255

Dienstag, den 1. Rovember 1921

12. Jahrgang

Imerikas Bedingungen an Rußland.

Paris, 1. Nov. Wie der Sonderberichterstatter des Mastin" aus Washingson meldes, wird Staatssekresär hughes vor der Konserenz mit den Russen solgende des Bedingungen stellen: 1. Ausgabe des Systems des Terrors owie seder Agisation im Auslande, 2. Wiederherstellung ines normalen politischen und wirtschaftlichen Regimes, mit dem man verhandeln könne, 3. Garantien, daß dieses Resime dauernd sei und das Privateigentum schühe.

Die Neuregelung der Beamtenbesoldung im Reich.

Ueber die Frage des Renaufbaues des Befoldungswefens md die wegen der weiter eingetretenen Teuerung für die Beamten zu treffenden Magnahmen haben die feit mehreren Tagen geführten Berhandlungen zwischen ben Bertretern ber Reichsregierung und ben Beauftragten ber Spigen. organisationen zu einer Berftanbigung geführt. Wenn auch die Wünsche der Beamtenorganisationen nicht restlos rfüllt murden, murbe boch eine Erhöhung der Grundgehälter jugestanden, die sich als notwendig erwiesen hat, weil sonst die wandelbaren Tenerungsbezüge in ein zu fraffes Miß. verhältnis zu den felten pensionsfähigen Bezügen gekommen wären. Auch der Orts- und der Kinderzuschlag sollen wesentlich erhöht werden. Dagegen kann ber Teuerungszuschlag wieber in ein gefundes Berhältnis zu ben Brundbezügen gebracht werben; es ist ein Cah von zwanzig Prozent vorgefeben. Der burch biefe Dagnahmen erwachfende Mehraufmand ift ein erheblicher, aber megen ber veränderten wirtichaftlichen Berhaltniffe unvermeiblich. Der Beamtenschaft bes Reiches und der Länder wird durch die vereinbarten Berbefferungen, die mit Birtung vom f. Ditober 1921 gewährt werben follen, eine wefentiiche Riffe in ihrer berzeitigen Notlage zuteil. Alle beteiligten Faktoren find fich barüber einig, bag bie Mehraufwendungen an die Beamtenschaft mit größter Beichleunigung ausgezahlt merben follen. Die Reichsregierung wird die Befegesvorlage den gesetgebenben Rörperichaften ungefäumt unterbreiten. lleber bie für bie Angestellten und Arbeiter vorzunehmenden Berbesserungen wird unverzüglich im Anschluß on bie Beamtenverhandlungen verhandelt werden.

Berschärfter Kampf im Gastwirtsgewerbe. Lieseungsstreit der Transport- und Brauereiarbeiter.

In Aussührung des Aufruss der Berliner Gemerkschaftstommissen und des Asa. Bundes, die streitenden Gastwirtsgehilsen durch Lieserungsstreit in ihrem Kamps du unterstützen, haben der Transportarbeiterverband und der Brauereiarbeiterverband die Borbereitungen bereits getrossen. Den betroffenen Lotasen sollen von heute ab weder Lebensmittel noch Getränke, Kohlen, Eis usw. zugesührt werden.

Der Bernichtungswahnsinn der Entente.

Durch die Mognahmen der Interalliterfen Kontrolltommiffion find die Reichsbeiriebe ber Deutschen Werte A.B. auf bas schwerfte bedrobt. Die Interalliierte Kommission hat die Aufgabe, auf die Durchführung ber Entwaffnungsvorschriften zu achten. Dabei bat fie fowohl gegen die Privatindustrie wie jest gegen die Reichswerte Borichriften erlaffen, die an blinbe Berftorungswut grenzen. Die frühere Bulverfabrit in Sanau murbe baran gehindert, Schiehmolle, die worher eigens zu diefem 3wede freigegeben mar, zu Film molle zu verarbeiten. Das Wert feibst soll gerstört, Die Gebäude bis auf ben Erbboben vernichtet, elettrifche und Dampsseitungen herausgeriffen und fogar bie unterirbifche Ranalisation zertrummert werden. In Spanbau murbe für bie Stahlformgießerei eine neue Balzwertanlage benötigt, alfo ein Betrieb, ben jebes Brivatunternehmen fich ohne meiteres beliegen tann. Die Entente verbot biefe Anlage und ftellt damit ben Betrieb in Frage. Mus bem Werke Haselhorst wurden von den 14 500 Maschinen, die bei Kriegsende da waren, 5500 Maschinen zerstört, 4190 andere, gang normale Wertzeugmaschinen muffen entfernt werben. In bem BertErfurt wird die Fabritation famtlicher Jagd- und Sportmaffen verboten. Alle biefe Dag. nahmen erfolgten ohne Rücksicht auf bas Fabrikationsprogramm der Werte, fie bedraben ihre Fortführung, und bringen, wenn sie tatfächlich angewandt merben, Taufenbe von Arbeitern um ihre Arbeitoftelle. Dabei hanbelt es fic, wie schon aus ber Zusammenstellung ersichtlich ist, auch um Unlagen, die auch für Friedenszwede benugbar find. Das Borgegen der Interalliierten Kommission ist um so bedauer-

licher, als es ben Deutschen Werten unter bem erbitterten Biberftanbe ber Pripatinbuftrie gelungen ift, fich in großem. Umfange auf die Friedensproduction umzuftellen. Angefangen von Stahl- und Balgmerten, Majdinen- und Gifenbahnbeborfewertstätten, hat man fich auf bie Gabrifation von Möbelwagen, Automobilbeftanbieifen, Erntemafdinen, Solahäufern, Automaten ufm. umgeftellt und fo die Berte gu einem Birifchaftsfaltor gemacht, ber berufen mar, die Reichse finangen erheblich gu ftugen und fo Deutschlands Bablungsfähigfeit für bie Wiebergutmachung gu forbern. Aus lauter Rilftungshufterte verhindern nun die Ententeoffigiere ben weiteren Aufbau biefer Berke und forbern bie Beseitigung felbit folder Unlagen, bie zweifellos ber Friedensproduktion blenen fonnen. In weiteftem Mafie ift man bisher ben forberungen enigegengetommen. Die Grenze ift aber fest erreicht, wenn nicht überschritten. Die Entente follie fich boch felbst fagen, bag es finnlos ift, bie Bahlungstraft bes beutichen Boltes burch Berftorungsmahnahmen an feinen Brobuttionswertstätten zu ichwächen. Die Regierung will sich in einer Note an die Entente wenden.

Null und nichtig?

Mus Berlin wird uns gefchrieben:

Die Botichaftertonfereng geht über bie beutsche Rechts. permahrung gur Tagesordnung über. Sie behalt nur bie bedingungslofe und vorbehaltiofe Erflarung ber beutichen Regierung gurud, daß biefe fich allen Anordnungen ber Ent. icheibung vom 20. Ottober mit ben fich baraus ergebenben Folgen fügen wirb. Much bier wird wieder gefagt, bag fich Deutschland nur fügen wird, und zwar fügen, wie man sich unter ein Dittat fügt, fügen, fo mie mir uns ichlieflich bem Friedenspertrag, wie wir uns bem Londoner Milimatum haben fügen muffen, fügen, weil fonft bie Santtionen neues Ungliid über Deutschland gebracht hatten. Daß wir bie Enticheibung angenommen haben, tonnie auch bie Bot-Schafterkonferenz in ihrer Rote nicht behaupten. Es muß für Die Begenwart und für die Aufunft felir fehr wohl beachtet werben, was es mit biefer Rechtsverwahrung auf fich hat. Diefe Rechtsvermahrung ift teineswegs ein Att ber Detlamation, teineswegs nur ein Protest, Teineswegs nur eine bluttofe Befte; fie ftellt vielmehr bie Unmelbung ber Reviften megen bes ergangenen Fehlfpruchs bar. Bann biefe Revision möglich fein wird und unter welchen Umftanben fie möglich fein wird, bas tonnen wir heute noch nicht wiffen. Wir haben aber por der Gefchichte unfer Recht gegenüber bem ans angetanen Unrecht angemelbet, und baber tommt dem Dotument fomohl eine biftarifche als eine pratifche politische Bebeutung zu, die nicht aus ber Welt zu ichaffen fein wirb. Als im Jahre 1871 Elfaf-Lothringen gu Deutsche fand tam, ba protestierte man in Borbeaug gegen bie Mite negion Diefer Bebiete. Dan richtete banials einen Appell an bas Beligewiffen, und man hat in ben gangen Jahren mit diesem Appell gearbeitet und schliehlich bie Rudgabe durchgeseht. Die deutsche Rechtsvermahrung muß viel ernfter bewertet werben, und es zeigt fich wieber einmal, bag bie Deutschnationalen teinen Ginn für bie Fragen ber Magenpolitit haben, wenn sie jeht babei sind, aus innerpolitischen Gründen ber beutschen Rechtsverwahrung bie Bedeutung Bu nehmen, die ihr gutommt. Gie erweifen bomit ben abgutretenben Gebieten in Dherfchleften ben bentbar ichlechtoften Dienft, benn ber Tag ber Revifton ift viel naber, wenn wir auf bem Boben ber Rechtsvermahrung zusammenfleben. Das Umrecht, bas man bem gangen beutschen Bolte angelan hat, muß ein Unrecht fein, bus jeber einzelne empfindet. Und die jest abgegebene Rechtsverwahrung muß ebenfo ber Ausbrud beffen fein, daß wir in ber Beurtellung bes Umrechts und in ber Forberung feiner Befeitigung eines Sinnes

Muf der Spur der Auer-Attenfäter.

Manchen, 31. Ott. Die Münchener Polizei ist den Attentätern, die auf Aner schossen, auf der Sput. Im Laufe des Sonntags sind von der Kriminalpolizei fünf Fest nachmen, mit denen sich Kaus zuch ungen verhandenersolgt. Die Festgenommenen werden unverzüglich vernommen.

Im Anschluß an das Ergebnis find weitere Erhebungen im Gange, Festgestellt wurde u. a., daß die Täter die Dunkelbeit am Tatort künstlich erhöhten, indem sie die Straßenlaternen auslöschien, Inr Borbereitung des Attentats hatten sich die Betreffenden am Abend der Tat gegen V 10 Uhr in das Gewerkschaftshaus begeben unter dem Borgeben, sich die Regelbahn mieten zu wolken, und zwar in Begleitung von sechs bis sieden Ber-

Kommunistische Erkenntnisse.

Wir veröffentlichten vor einigen Tagen eine Unterredung mit Kitwinoff. Der russische Gesandte gab mit einer Offenheit, die wenig zu wünschen übrig ließ, den Bankrott des Kolschewismus zu. Aurgdarauf hielt Lenin auf dem zweiten Kongreß für politische Aufschung eine liede, die nach den ersten dürftigen Relbungen auf einem noch schärferen Bruch mit den dishertgen holschewistischen Wethoden hinzubeuten schien. Nach einem Bericht der "Dena veröffentlicht die Sowietpresse aus der Rede u. a. sulgende Einzelsbeiten:

"Jedermann fieht, welch scharse Schwentung die Sowsetregierung und die kommunistische Partet durch den Uebergung zur neuen Mirischaftspolitik vollzog, die ihrem Wesen nach mehr Altes enthält als unsere bisherige Wirtschaftspolitik. Die Konzeskonserteilung an ausländische Kapitalisten und sapitalistische Pächter ist gewisserunaften eine

Wieberherftellung bes Anpitalismus.

des handelt sich nur darum, wem die Bauernschaft solgen wird, dem Proletariat, das den Ausbau der sozialistischen Gesculschaft erstrebt, oder dem sapitalistischen Leben, das on sich einsacher ist. Um zu siegen, müssen wir die Aleindauern organisieren, ihre Produktivasschifte entwickeln und sie mit unserer Macht sühen, oder die Kappstalisten werden die Aleindauern von sich abhängig machen. Davon höngt der Ausgang des Kampses ab. In unserm verarinten Landeit der Kamps zwischen dem sommenden Sozialismus und der kappstalissischen Entwicklung eine Frage auf Leben und Tod, die unsessichen Sentimentalitäten gestatiet. Die russischen Kapitalisen, die ansländischen Konzessionäre und ihre Pächter werden jeht 100 Prozent Gewinn einstelichen. Zaht sie sich dereichen, das lernt von ihnen wirtschaften, denn nur so werdet ihr eine fähige sommunistische Republis errächten. Tiese Lehrzeit ist schwer und hart, dach

es gibt feinen anderen Muster.

den die Technis der Großindustriellen ist übermäckig. Die Jeisen ber Manische wir velitieber Arzugenis einerden und verkieben. Aus unlies wir velitieber Arzugenischen und verkieben Ellieben Grungenschaften der Sowjeinnacht dem Unterpente gemeiht, oder wir milsen ihnen eine sichere wirtschaftliche Grundlage geben. Auch mulsen wir ein destimmtes Silbungs niveau erreichen wir ein destimmtes Silbungs niveau erreichen, damit unser Bard erfolgreich gegen die traditionellen Uebel Kußlands: Bureaufraise und Bestehlichkeit sömpfen tann. Drei Hampischafe sind zu bestämpfen: Die tommunische Arteileit, der Glande, durch blohe hermingebe kommunische Schen zeines alles Wien zu Vernech, ohne den Install des Bestehlichkeit. Beben zu werdellichkeit.

Lenin padt hier bie liebel bes Bolfchewismus an ber Burget. Es find bie liebel, die die Sogialbemofratifche Partei fieis belampft hat. Sie wurde beshalb Berreter an ber Sache ber Arbeiterflaffe und Berrdier am Sogialismus gefdimpft. Ift Lenin nun auch Besrafer? Die Bege, bie Benin anflindigt, um ju einer ernften fogialiftischen Aufbauarbeit zu tonunen, geht die Sozialbemofratische Partel Deutschlands bereits feit ber magnwisigen Spaltung ber Arbeiterlaffe. Die Cogialdemotrafen wurden beshalb als Routpromibler verschrien. Ift auch Lenin ein Kompromibler und gibt es ein andere Politif. Die jum Biele führt? Wenn man biefe Frage verneint, dann behalt die Sozialdemokratische Partei recht und fann mit viel farfrerr Berechtigung biejenigen als Berrater begeichnen. Die die Arbeiterschaft gewaltsam die Wege des ruffischen Abmmuniemus führen wollten. Die Politif der Sozialdemotratie ift fcmeller als man abnte burch ihre Gegner gerechtfertigt worben. Der Bolidewisnus aber geht felbit in feinem Uriprungslande unreit. bar feinen Weg gur geschichtlichen Cpisobe, von ber nichts anderes in Erlinerung bleiben wird als die große Berwirrung, die er über die Arbeiterbewegung und das ungeheure Leib, das er über bie Beenschheit gebracht hat.

Kapitaliftijde Racejuftiz.

Em 11. Robember follen in Braintes bei Bofton (Daffachuletts. Bereinigte Staaten) Die beiben italienischen Arbeiter Sacco und Bangetti durch Cleffrigitat hingerichtet werden. Sacro und Vangetti find für ben Sondifalismus fehr eingenommen, moburch fie fich bei den Jahritanten von Brainies verhaßt machten. Am 15. Abrit 1920 wurde das Juhrwert einer Schuhfabrit in Braintes bon gweit Dannern angehalten, die den Rutider und feinen Ruffierer ibrefen und 18 000 Dollog raubten. Die Polizei jund die Rauber nicht. In Ermangelung der wirflichen Morder beschuldigte fie mix bie beiden Malienischen Syndikalisten des Raubmorbes und zug fie in Untersichung. Obwohl beibe durch Zeugen beweisen sonnten bas fie zur Beit ber Mordtat einis, allemeter babon entfernt in Plebroouss weilten, wurden fie son ben Geschworenen fculbig erflart und bet Richer decitie fich, sie zum Tode burch Elektrigität zu verurteilen. Die Berurteilten beteitern ihre Unichnib in einer Boife, wie nur Unschuldige bies tun konnen, tropbem lattet auf ihnen bas Tabets urteil. Durch Zeugen haben fie ein Alibi nachgewiefen, aber bis Polizei hatte swei junge Madchen ausfindig gemacht, bie durch best Genfter im zweiten ober gar britten Stock geleben haben wollen. daß die beiden Jialiener in einem Automobil eilig dabonfuhren. In der Untersuchung waren die beiben Madden ihrer Sache weniger ficer, aber ein Jahr fpater eximerten fie fich genau an alle Betails.

Ob die zurzeit statisindenden Kundgebungen, in Frankreit, Dinlien. England und Amerika das Unheil von den beiden Opfern abnekaden werden, ist zweiselhaft, denn im Dollarlande spielt ein Arbeiterleben eine verteuselt geringe Rolle.

Ludendorff schreibt . . .

Seit Subenborff feine Rriege mehr berlieren fann, foreibi er Bicher. Beinen Erinnerungen ist fest wieder ein glemlich wohlbeleibter Band gefolgt, ber Reiegsführung und Politif heißt. Budendorff ift gewiß eine ber intereffanteften Erfcheinungen ber Weligeschichte. Ramilich eine folde fcmabfachtige Kuhmredigleit eines geschlogenem Generals hat die Welt roch niemals erlebt. Und beilleicht ebenso einzig bastehend in der Beschichte ift es, daß eine Chicht unferes Aloftes biefe fich haufenden Selbstbeweihraucherungen eines von der Weltgeschichte verneleitten Mannes mit foben. bein Belfall begleitet,

And Ludendurifs neinestem Buch ist alles ungehener einfach. Schuld an bem Berfust des Weltfrieges tragen die reste Oberfte Berredleifung (Moltte), Die zweite Oberfte Beerebleifung (Fallenhabn), alle beutschen Regleringen, ausgenommen bie bes Beren Midmile, bie bei Ludenborff gerade noch Onade findet, und bann nathrlich bor allem die Jude i und die Sozialbemokraten. Die alle find Smild an bein Mniergung bes Baterlandes". Der einzige, bet lich in allen Lagen vollkommen tabellos aufgeführt hat, und ber aud alles gum Beffen geleitet hatte, wenn bloft nicht bie verbammten Jude.: und Gogialbemotraten gewesen waren, tras ist die britte Oberfie Peeresteitung, namtich bie Gerresteitung Lubenborff. In biefem Sinn fpricht aus ben, gangen Buch eine ftarte llebergenguria. noutlich die Nebergengung win der eigenen Unfehlbarten.

Lehrreich ist biefes Buch aber auch für der abjektiven Beuriciler. Bu bem Rapitel, marum ber Arieg berloren geben mußte, liefert Seidendorff ungewollt einen wertvollen Beitrag. Lubendorff war fidjer, auch wenn er wiele Gehler begangen und alles falfch gesehen bal, in seinem Gad ein ungewöhnlich tüchtiger Mann. Daß er aber auf irgendeinem Gebiet ein Genie gewesen fein tonnte, bas wird niemand und ber Lefture feines Buches mehr glauben thinen. Schliehlich mußte von bem militarischen Gente boch auch irgendetwas auf die übrige Persönlichseit überstrahlen. Davon bemerkt man in diefent Buch nichts. Man bemertt nur einen Mann, ber ficher von militärischen Tingen viel versteht, weil er in ihnen dauerad gelebt bat, ber aber im fibrigen ein wenig angenehmer Charafter und außerhalb bes militärischen Gebiets - man bergeihe bab harte Wort - einfach ein bummer Rerl ift.

Ter Schwat. Den Lubendorff über die politischen Zustande in Beutichland vor bem Kriege und mabrend bes Arieges vollbringt, unterscheidel sich weber in Stil noch in Inhalt von den allbefannten Ergiehungen der gewöhnlichsten alldeutschantisemitischen Alohisediter. Nach der Meinung dieses Generals war das Kaiserreich vor bem Kriege viel zu bemokratisch. Die Juden hatten einen viel zu großen Ginfluß. Gegen Sozialdemofraten wurde nicht idiarf genug vorgegargen. In der evangelischen Kirche gab ch au biel pagisistische Geistliche, die katholische war staatsseindlich, in ben Schulen, besonders an den Universitäten waren Unterricht und Er-Biehung nicht national genug. Dah außerbem bas beutsche Raiserreich viel zu wenig Soldaten hatre, das ift ja für die Denftweise eines Cenerals ganz jelbstverfiandlich.

An der Art. wie Ludendorff das Raiserreich fritisiert, tann man fich vorstellen, wie ungesähr der Zukunftsstaat Lubenborffs und seiner

Liewurderer aussehen mag.

Das ungewolltstomische an der Sache ift, daß Kubendorff mit einer lleberheblichleit, die ihresgleichen nicht findet, das ganze deutsche Woll ablanzeit es verstünde gar nichts von Politik. Ueber das politische Berfiandnis bes beutschen Bolles tonn man ja gewiß verichiedener Meinung sein, aber dieser geschlagene General als Lehrer ber Politif ift eine Erscheinung, wie fie außerhalb Deutschlands wohl in ber gangen Welt nicht mehr möglich ift. Rur in Dentich-Land existiert als Bieft alter Ueberlieferungen in manchen Kreisen rin folder Refpett vor allem, was einmal rote Streifen an ben Sofen getragen hat, bafe bie albernsten Plattheiten als Offenbarung einer libberen Deibheit fraufagen ftrammfiebend entgegengenom-

Urberflussig au fagen, daß auch in Audendorifs neuestem Buch Die Doldstofliegende in größter Aufmachung wiederkehrt. Auf ein waar Wiversprücke mehr oder weniger kommt est babei nicht an. Auf Seile fi verfidjert der General, wir seien auf dem Schlachtselbe richt beliegt worden. Ruf Seite 310 fpricht er von einem feind, "ber Broke militärische Ersolge errungen halte" (im Commer und Gerbst (VIS). Wenn Reichstag und Regierung in diplomatisch vorsichtiger Worfe ihre Bereitschaft zum Abschluft eines die Rechte Deutschlands nicht berlegenden Frieden außsprechen, so latimen sie den Sieges. willen bes Bolles. Aber wenn fich die Oberfte heeresleitung, die bisher nur von Siegen berichtet hat, ploplich hinlegt und um einen schleunigen Wasseustüstand bittet, so ist das seine Erlagütterung des Siegeswillens, fondern nur bas verbammte niebrige Voll iragt Schuld ar dem üblen Ausgang, weil es danach nicht noch einmal den Rest von gesunden Anochen, der ihm übriggeblieden war, Ludenderif zu Beringung gestellt hat.

Lubenborffe Buch "Ariegführung und Politif' ift ein in feiner Bollfommenheit nicht mehr au überbietenbes Beugnis für bie nic-Drige Geffinnung und für Die Unfahigleit bes Berfaffers, politifche Bisanimenhange ju begreifen. Ge ift flat, bag einem Bolt, bas unter folder Guhrung fland, uichts anderes als die Katastrophe

beichieben fein tonnte.

Morde aus Interessenpolitik.

Der ber unabhaugigen sozialdemofratischen Bartei augehörige braunschweigische Ministerprofident Certer, sowie ein weiteres Mitglud ber braunfcpreigischen Canbesversammlung haben biefer Tage attonbnie Drohbriefe aus Berpadyterfmilen erhalten, worin eine fosortige Etholaung der Pachtpreise auf das Achtsache gesordert wird. für ben foll, bali diefes Berlangen nicht erfüllt werbe, wird ben Apressaien bas Schicfal Ergbergers angefündigt. Die Edneiben tragen bie Unterfchrift: "Rationale Geheimabteilung". Den Anlag zu diefen unverhüllten Drohungen mit bem politischen Meuchelmord, Die angesichts des jeeben erfolgten neuen Attenlats unf ben sozialistischen Abgeordnicken Auer-München eine besondere Beachtung verdienen, bildet die fürzlich erfolgte Renfastung der braumichmeigischen Pachtichupordnung in vorbildlichem fogialem Princ,

Gegen deutschnationale Stimmungsmache.

Der beutsche Schufdund erläßt folgenden Aufruf:

Ge geben Gerachte um von einer Maffenfucht beutscher Landsleufe aus dem Den Volen zugesprechenen Teil Oberschlesiens, Dieje Ceruchie find graudlos, aber geeignet bie beutsche Abwanderung on fleigern. Es muß ihnen baber aufs icarifie enigegengetreten merben, um fo mehr, als unfere denischen Landbleute nach Lage der Berhältniffe gegentrartig feine Beranlassung jum Alfehen haben. Sie wurden fich selbst schrödigen. Die ungeheuren Berlufte, die die 330 000 Abmanberer aus Pofen und Westprengen ertitten haben und die ihnen niomand erfeben Conne, follten ben Dalfdien Oberfchlefiens eine Barnung fein. Auch fie konnen in dem abervolkerten Beich nur weknahmstpeise Wohnung finden. Auch fie würden schwer zu ringen haben, fich eine noue Griftenz zu ichmiffer. Aurch ihre Abwande-

Die Wahlen zur Allgemeinen Ortskrankenkasse in Danzig. Un die Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten!

Am Sonntag, den 18. November

in der Jeif von A Uhr vormiffags bis 4 Uhr nachmiffags findet die Bahi des Musichuffen ber Allgemeinen Orts. frankentaffe gu Dangig ftatt.

Es ift beiligfte Pflicht aller organiflerten Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten an biefer Bahl telfaunehmen und burch tibgabe ihrer Stimme für

die Liste V. 1

bafür du forgen, daß ble freien Gewertichaften, melde alle Berufe umfaffen und beren Spigenorganifation ber Migemeine Gewerkichaftsbund ber Freien Stadt Danzig ift, ben ihnen guftehenden Einfluß auf die Bufammenfehung bes Musichuffes fowie des Borftandes ber Raffe erhalten.

Die fommenbe Krantentaffenwahl ist durchaus nicht geringer einzuschäffen, wie bie politischen Bablen.

Je nachdem wie fie ausfallen, wird ein weiterer Musbau in ben Celffungen ber Raffe in fortichrittlicher Begiebung ober im rudichrittlichen Sinne für die Raffenmitglieber in Ericheinung treten.

Deshalb muß die Lifte V. 1 am 13. Rovember den Sieg erringen.

Die Begner werben eine gewaltige Agitation gegen bie Lifte V. 1 ber freien Gemertichaften entfachen. Gine um fo größere Stimmenzahl muß daber feitens ber freien Bewertichaften aufgebracht merben. Jeber Arbeiter, ber Dienfibolen gu feinen Befannten gabli, muß bafür forgen, daß diefe am Tage ber Bahl ebenfalls die Liffe V. 1 mahlen. Nur dieje Lifte affein biefet den Kaffenmitgliedern die Gewähr dafür, daß ihre Intereffen und bie ihrer Familien in richtiger Weife pertreten werben.

Wer ift wahlberechtigt?

Me versicherungspflichtigen Personen beiderlei Geschlechts, die das 21. Lebensjahr vollendet haben. Linch die freiwilligen Milglieder jowie die unftandig Beichaffigten haben das Wahlrecht.

Die Wahlen finden nach dem Grundfat ber Berhältniswahlen ftatt und tommt es auf jede Stimme an.

Ju wählen find 30 Verfreier für den Musichuf und 60 Erfahlente, welche Die Bertretung ber Berficherten bilben.

Jedes Pffichimisglied, das in Arbeit steht, ethält von feinem Arbeilgeber eine Wahltarte, die aufzubewahren ist und am Tage ber Bahl als Cegifimufion gift. Muf diefer Karfe iff auch bas Wahllotal vermerki, in dem das Misglied zu wählen beil

Die Betriebsvertrauensleute haben bafür zu forgen, daß die Bahlertarten rechtzeitig vom Arbeitgeber an bie Beschäftigten ausgehändigt werben.

Mue freiwilligen Kaffenmitglieber fowie unfländig beichaftigfen Arbeiter und Arbeiterinnen (hierunter fallen alle Belegenheitsarbeiter und ber größte Teil ber Safenarbeiter), ferner alle Arbeitslofen, soweit sie bei der Kaffe versichert find, muffen ihre Wahlfarien vom Bureau ber Auffe, Jopen-

rung würden sie bas Deutschtum in Oberschleften schwächen und ichadigen. Durch ihr Tugharren werben fie ben beutschen Boltsteil in Polen, der bor wenigen Wochen sich zu einer zwei Millionen Ropfe gahlenden Eingeit gusammengeschloffen bat, ftarten. Die politischen Entschlasse, die in der nächsten Zeit notwendig werden, undffen und werben auf bas Schickfal ber beutscher Menfthen in bem uns entriffenen Lande jede nur mögliche Rudficht nehmen. Das beutsche Boll wird feine schwer gepruften Bruder nicht im Stich laffen. Darum Mut, ihr Deutschen Oberfchlefiens, haltet aus, Meibt in bem Land, das ruch Beimat ift. Jeder beutiche Mann, jede beutsche Grau aber bestärte unfere Bruder und Schwestern im Ausharren. Es ift gu ihrem Beften, gum Beften best gangen Deutschtums im Often, gum Besten bes gangen beutschen Bolfes.

Die Terrorkompanie.

Realtionare Cehnfucht nach Laternenpfählen.

Unfer Tiroler Parteiblatt, die "Innabruder Bolfogeitung", veröffentlicht folgende Einzetheiten über eine Serror-Rompanie, die na ben vorbereiteien monarchistischen Putichplanen beteiligen

"Die Terror-Rompanie besteht nur aus früheren Offigieren, Die vorzüglich bewaffnet find. Sie hatte Anweifung, weber Menfchenleben, noch Sachguter zu ichonen. Genauer bezeichnete Republifaner follen an ben Etragenlaternen aufgefnüpft und gur Ginfchichterung ber Bevällerung hangen gelaffen werben. Bis an ble Sabne bewaffnete und mit Condgranaten ausgeruftete Offigiers. bairouillen haben den Auftrag, mit schomungslofer Gewalt jede Plenicenanfammlung gu versprengen. Einer ber Berichpobrer, ein chemaliger Riffmeifler und fetiger Gendormeriebeamter ber Republik außerte fich über die Aufgaben der Formation folgender-

Binige hundert aufhangen, einige hundert totighießen, bonn wird fich bie Ranaiffe bon einem Bott foon fligen.

Gifenbahner, Pofiledienstete, Beamte, die fich nicht widerspruche. les figen, follen an ber Arbeitsftatte ericoffen werben. Die Beiden bleiben gur Abichredung liegen.

Die Lovember-Revolution von 1918, fo fcpreibt der "Bermaris", bat feinem Reaftionar ein Saar gefrummt. Die Arbeiterichaft hat feinen ihrer bisberigen Unterbruder an bie Laterne gehängt. Wir find heute noch fielz barauf, daß die Arbeiterbevöllerung biefe ruhige und menschliche Gesinnung bewiefen bat. Man muß allerbinge bagufchen, bag bie gange traltionare Clique Diefe Galtung. Die eine ungewöhnliche Araft ber "Gelbitbeberrichung zeigte, nicht enbers benn als Edjwäche auslegte, benn fonft wurden fich biefe herrichaften nicht fo dreift und provozierend benehmen. Gie machen aber bie Kechnung ohne die im Abwehrtampf einig gufammenftebende Arbeiterichaft.

gaffe 59, an den Tagen vom 1. November bis 12. November in der Zeit von 9 Uhr pormittags bis 8 Uhr abends (Bimmer 2) felbft abholen, fonft tonnen fle nicht mablen,

Muen Wählern wird empfohlen, um Tage ber Wahl neben ber Babitarte noch eine andere Ergitimation mitzumehinen, bie in Zweifelofallen als Musmels bienen foll.

Bir bitten unfere Mitglieder, soweit fle nicht Bflicht. mitglieder ber Raffe find, im Intereffe unferer Sache in ber angegebenen Zeit ihre Bahltarten abzuholen und biefen Bang nicht zu icheuen. Much Mitglieber, Die in Arbeit fteben und vom Arbeitgeber teine Babitarte erhalten haben, bitten wir, in ber letten Woche biefe von ber Raffe abzuholen

Arbeiler, Arbeiferinnen und Angestellie! Gieht Diefer Bahl nicht gleichgültig gegenüber.

Biel fteht auf dem Spiel!

Slegen die Begner, bann werden fle bie Raffe Er riid. fchritilichem Sinne beeinfluffen. Dann wird ein wahres Triumphgeheuf ber Gegner der organifierten Arbeitericalt ertonen. Das darf nicht gefcheben! Daffir muß jeber freie Bewertichaffler forgen und wirfen. Sorgt bafür, bag ber 13. November ein Chrentag für die freien Gewertichaften wirb.

Aug. Gewerkschaftsbund d. Freien Stadt Danzig. (Freie Gewertichaften), Sevellusplag 1-2, 3immer 74. 3. A.: B. Rlofiomsti.

Kandidaten der Lifte V. 1.

Bulla, Robert, Buchdrucker

Rafchte, Felig, Bernsteindreher

3. Dat. Dar, Gewerlichaftsangeftellter 4 Moban. Wilhelm, GewertichaftBangeftellter

5. Anauer, Aari, Gewertfchaftkangeftellten

6. Rod, Deinrich, Maschinenschloffer 7. Stegmann, Artur. Bewertichaftsangeftellter

8. Midiger, Friedrich, Fabritarbeiter

9. Weit, Otto, Pader

10. Souls, Rarl, Coneiper

11. Reef, Balter, Arbeiterfefretar

12 Garbe, Willi, Moller 18, Tobrint, Artur, Aapezierer

14. Lehmann, Theodor Abrichfelholgarbeiter

15. Groft. Grich Buremangeftellier

16, Gooten, Anton, Expedient

17 henning, Emil, Tischler

18. Scherrei, Artur. BauhilfBarbeiter

19. Reubauer, Guftan, Arbeiter

20. Lieb, Rarl, Bote

21. Mundi, Joseph, Hilfkarbeiter 22. Speeling, Paul, Dafchinenfeber

28. Sanbel, Arno, Glektromonteur

Blend, Walter, Dufifer 25. Sahn, Emil, Rrantentaffenangestellter

26. Brig, Jalob, Aupferschmied

27. Materne, Artur, Buchbinber

28. Bornowsti, Johann, Fabritarbeiter 29. Potred, Bru w. Steinbruder

30. Stafid, Alfred, Dorführer

und weitere 60 Ersatleute.

Polnische Unleihe in Frankreich.

Warichau, 29. Oft. "Pareglab Wieczorni" melbet, baff es Professor Radziszewski während seines Aufenthalts in Belgien und Frankreich gelungen fei, eine Unleihe von 500 Millionen frangösischer Franken für Polen abzuftiegen Die Anleihe merbe zu einem Kurfe von 96 aufgelegt und folle mit 6 Prozent verzinsbar fein. Wie bie Barfchauer Breffe berichtet, wird fich bemnächst eine Abordnung bes Bolterbundes nach Barfchau begeben, um fich über bie polnifche Finanglage zu unterrichten.

Dentschnationale Jugendarbeit. Gine bom Deutschnationalen Sandlungsgehilfen-Berband nach Deimar einberufene Gati-Jugendiagung war vom Thuringischen Ministerium bes Innern auf Grund ber Berordnung bes Reichsprafibenten bom 29. Auguft 1921 verboten. Auf Erund einer Beschwerde bes Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Berbandes hat fich nunmehr ber ReichBrats. ausschuß mit ber Angelegenheit befaßt und hat nach Prlifung bas Berbot als berechligt anerkannt und die Beschwerde nebst Schadenerlatforderung (1) in Gobe von 4658,90 Dit. abgelebnt. Diefe lepiere Tatfache icheint uns fur ben Deutschnationalen Sandlungsgehilfen-Berband recht bedenklich, besteht boch ber Reichsratsaus. font aus Bertreiungen aller Lanber, bon benen gerade Preugen und Bagern auf Grund ihrer Bevollerungsgahlen am ftarfften im Reichsrutsausschutz vorhanden find. Die Arbeiterschaft tann aus biefent Vorfommnis abermals erfcher, in welchem realtionaren ffahrwasser ber Deutschnatiknale handlungsgehilfen-Berband schwimmt und welche Gefahr bie vielen Arbeiterkinder laufen, die aus Untenninis dem Deutschnationalen Sandlungsgehilfen-Berband oder bem ihm verfchivägerten Berband ber weiblichen Danbeis- und Burraugiffeillen sugeführt werden ober noch angehören. Erneut mag die Mahmung ausgesprochen werden, alle Arbeiterkinder diesen Berbanden fcbleunigst zu entziehen und fie ihrer Gewertschaft, bem Bentralverband ber Angeftellten, guguführen.

Die Arbeiter-Jugend-Juternationale. Am 1. Oftober ift Die erste Rummer ber internationalen Zeitschrift ber Arbeiter-Jugend-Anternationale erschienen. Das achtseitige, technisch gut ausgeführte Waft bringt neben dem einleitenden Artitel einen Bericht über den internationalen Jugendiag in Bielefeld. Sie enthalt weiter einen Aufruf für bas hunger ibe Rubland. Dann folgen Berichte über die sozialistische Jugendbewegung in Deutschland, Belgien, Schweben Scorgien und Finnland und über ben Weltlongreß der tommunistischen Jugend. Das Blatt, das gunadist monatiich erfcheint, bringt für jeben, ber fich über bie Internatiomle der Arbeiteringend informieren will, reichhaltiges Material. Tos Cingelheft toftel 1.20 Mf. Der Bezugspreis beträgt jährlich 12,- Mi. Bestellungen find an den Berlag Aug. Albrecht, Berlin CD. 68, Bindenstrafte 8 gu richten. Organisationen erhalten Preis-TELEVISION OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF

Nr. 255

Dienstag, den 1. November 1921

12. Jahrgang

Danziger Nachrichten.

Ein Bunder ber Ratur.

ur einem dieser Herbstlage sührte mich mein Weg durch eines ver armseligen Arbeiterviertel eines unsever Bororte. Der Tag sonnenlos und unsreundlich, die Bäume sind vom Laud entöldtigt. Ich sehne wich nacht den eben vergangenen Sonnentagen, da sir die Sonne so angenehm auf den Rücken brannte und das Laud den Bäumen in buntesten Farden leuchtete. In Erinnerung an diese Naturschönheit suchte ich etwas was Auge und Sinne zu erkeuen vermochte und sand nichts. Schmutzig graue oder nüchterne rie Backseinhäuser, die seden Jierrais entbehrten, dort eine schen sieresssche Auchen Stall, hier ein sieresschwacher einstlurzender Jaum, im Kinnstein eine trübgraue zusche, ärmliche abgerissene Kinder, das alte Bild das einem das

berg schwer machen tann. Tody in dem Schmut vor meinen Jugen, ben ein Windfloß manmengefegt hat, leuchtet irgenbeimas in sinnoberroten und blendend weißen Farben auf. Was tann es wohl feir, was ba im Schnutz ber Straße seine Farbenpracht erhalten hat. Ich bude mich und hebe das kleine Ding auf. Gin Schmetterlingsflügel. Wie mag er wohl, der einem sonnenhungrigen, leichtstunigen Gautter atforte, in den Strafenfamus geraten fein? hatten Rinberhande ihn gefangen und graufam gerpfludt, ober war er nach Erfallung feines Bebenszweckes verendet? Ich Gehen beschaue ich ihn genauer. Meld eine Falle von Schönheit und Farbenpracht in biefem fleinen Blugel. Auf fammetenem tiefbraunem Untergrund gifft fich quer über ben Flügel ein leuchtend rotes Band mit einigen Ausläufern. Rach ber Gde hin einige gartweiße Fleden, beren Beinfte von gelb. fich blauen und schwarzen Ringen eingefaßt find, und bie Rander mit unenblich feiner, farbiger Zeichnung verfeben. Da ift fein Fledchen, bas die Harmonie des Eangen fibrt; da ift fein Pledchen, bas micht an ber Stelle fist, wo ce hingehort. Und wolltest bu bas fleinste Pünktegen Farbe an eine andere Stelle feten, die harmonie wilrbe gestort fein. Und ich bente, wie mag wohl ber Reib jenes arme Denichentind erfaffen, bas fich als Mufterzeichner in einer Stoffabrit ibmaht fchone Form. uid Farbenwirfungen gu erzielen, wenn es folch einen fleinen Schmetterlingsflügel in Die Dand nimmt. Und wie stümperhaft ist duch das Werk so manches Malers, ber sich einbildet etwas zu konnen, wenn man es mit diesem Meinen Aunstwert ber Ratur vergleicht. Und ich bente, wie mogen jene Manner, die zuerst an dem Problem bes Flugzeuges fich das birn germarterten, grubelnd ben leichten Flug bes Schmetterlings berfolgt und ftubiert haben, wie er felbft im heftigften Wind fo ficher,

di habe das kleine Kunstwerk sorgsältig verpäät nach Hause genommen und habe zunächst etwas von dem seinen Fardstand auf ein Glasplätichen getupst und diese unter das Mikrostop gelegt und habe gewünscht ein Dachdecker hätte einmal hindurchschauen können, er hätte, wenn er seine Arbeit liebt, an der Dachdeckerkunst der Meisterin Natur seine helle Freude gehabt. Denn all die Millionen buntenFardständigen sind winzig kleine, sächerartig ausgefranste Dachpsannen, deren einzelne das Auge allerdings kaum wahrnehmen sann. Schmal die einen, breiter die andern, diese größer, jene kleiner und haben sede an dem einen Ende einen winzig kleinen

Die Moufchen verlachend, durch die Luft fegelte, wie er im ichnellen

Jug ploglich innehaltend auf den Millimeter abgepaßt auf einer

ichaufelnden Blume landete, um von ihrem Sonigtropfen gu nafchen,

der feiner Mafchine den Betriebsstoff lieferte für feine Connen-

fahrten. Mag da nicht so manch einem sinnenden Konstrutteur die

Aleinheit und hilflosigkeit des Menschen gegenüber der allgewaltig

wirfenden Ratur jum Bewußtsein gekommen fein, ber Ratur Die

jo manch ein Menschlein bestegt zu haben glaubte, die er fich unter-

Japien. Und alle sind sein säuberlich auf das Dach des Jüdgels gelegt, eines immer über das andere hindbergreisend, mit dem Zapien in die in Doppelreihen angeordneten Ansche sassend, gerade als wären es große Psannen und nicht Stäudchen von der Größe eines sünszigstel Millimeters. Welche Höhe der Iwedmößigkeit, verdunden mit höchster kunk in Form und Farde. Und alle von einer unstättbaren geheimnissollen Krast versertigt, die wir nie werden zu ersennen vermögen. Wir Wenschen laufen ständlich an Wendern werdet, wir müssen sie nur zu finden wissen. B.

"Guten Uppetit!"

Wir erhalten folgenbe Jufchrift:

3m Restaurant "Hobenzollern", Langermartt, Inhaber früherer Ruchemmeifter Balter Eichhorn, merben bie Gafte für ihr gutes Gelb auch besonders "gut" mit Speisen und Getrönten verfeben. Rur befürchten wir, wenn bas Bublitum die Ruchengeheinmisse biefes pornehmen Betriebes kennen lernen murbe, bag ber Appetit bann meniger groß fein burfte. So merben u. a. bie Speifenrefte, welche bie Rellner von ben Tischen abräumen, wieder in ihre ursprunglichen Behälter gurudbalanciert und ben Gaften bann neu vorgestellt. Salztartoffeln, welche mittags ferviert werben, marfchieren gleichfalls wieber in die Rochtopfe gurud und werden des Abends gegen Extrabezahlung als Brattartoffeln neu vertauft. Ledbier mirb gleichfalls verschnitten, mahrscheinlich aus bem Grunde, bamit dasselbe nicht zu altohole haltig ift. Wenn man biefe Manipulationen richtig eine Bufchaben verfteht, begreift man auch bie "notleibenbe" Lage der Bastwirte in Billen, Autos, Gummimagen usw. Soffen wir, bog über eine solche Wirtschaft, wie in biefem Mufterbetriebe, nicht bes Sangers Soflichkeit schweigt. Bielleicht hat ber Berr Staatsanwalt für folche Borgange Intereffe und Berftändnis.

Die Wahlen zu den Ausschuffen der Betriebstrankentaffen.

Im Eaufe des November und Dezember d. Is. sinden auch die Mahlen zu den Ausschüssen der Betriedstrankentassen statt. Die freisorganisserte Arbeiterschaft hat bereits hierzu Stellung genommen und eigene Vorschlagslisten in den einzelnen Betrieden eingereicht. In der Metallindustrie kommen hierfür in Betracht: die Danziger Werst, die Werst von Schichau, Klawitter, die Schrauden-, Mutternund Nietensadrik, Artillerie-Werkstatt und Waggonsabrit. Der letztere Betrieb hat jedoch i nden letzten Monaten eine Betriebsfrarlenkasse erst errichtet, sodaß hier die übliche sjährige Amtsdauer noch nicht abgelausen ist. Der Tag der Mahl in jedem Betriebe wird der Belegschaft durch besonderen Anschlag bekannt gewocht. Die gesamte freigewerkschaftliche Arbeiterschaft muß aber jeht schon mit der Agitation und der Propaganda für die Wahl ihrer Verstreter beginnen.

Gemeinsame Kartoffeldiebsiähle vom Felde. Dor der Straflammer hatten sich 11 Personen aus Ohrt wegen gemeinsamer Kartofseldiebstähle von den benachbarten Feldmarken Schönseld und Bansau zu verantworten. Es waren meist jüngere Personen. Nur einer von ihnen ist vordestrast. Alle, mit Ausnahme von Res. der gestohlene Kartoffeln angesouft hatte, sind in Untersuchungshaft. Die Tat wurde im August begangen. Man ging abends hinaus auss Feld und grub dort Kartoffeln aus, die ausgegessen oder verlauft wurden. Die Auslage nahm Bandendiedstahl au. doch kunnte eine vorherige Verabredung nicht sestgestellt werden. Es gingen so viel Leute aus eigenem Antriebe hinaus, daß sich auf der Straße und aus dem Felde schließlich Scharen frasen. Paul Gt.

führte ein Insanteriegewehr mit fich und A. einen Arvolver. Ingangen wurden der Lieblichte ausgesührt, bei benen die Versonen jeboch verschieben zusammengeseht wurde. Die Sächleres war nicht so gang harmlok. Es wurde Sicherheitspoliget herdeigeholt und et tom gur Schlestert, bei der jedoch niemand verleht wurde. Reptantse 3 die 4 Jentner Auchoseln gum Preise von 60 ML den Jentner und machte sich daduch der hehleret schuldig. Dies Augestlagte wurden zu 6 Manaten die übrigen zu 2 Romaten Gestängnit verwrieilt. Die lehtvern wurden aus der host verlagter. Bei den Jugendlichen soll bedingte Begnadigung eintreien.

Und interessert bei diesem Vorsall am meisten, daß der Giantsemwalt es serig brachte, die jungen Menschen in das Untersuchungsker gebessert herausgekommen ist. Der Gesetzeber will, daß Jugendliche vor dem verderblichen Ausenthalt im Gestingtis möglichst bewahrt bleiben und führte dekhald die bedingts Begnadigung ein. Diese wahlerwogene Absicht ist in diesem Falle aber dadurch durchtreuzt worden, daß man die jugendlichen Sander erst zwei Avnate in das Untersuchungsgesüngnis secke, sie zu Monaten Gesängnis verurteilte und die bedingte Kegnadigung in Kussicht stellte. — Wie menschenfreundlich war der Staatsemwalt aber gegen den Agrariersprößling Goene, der wegen Ketperverlehung mit Lodessolge vor dem Schonryericht stand misstersbew sich auf speiem Juste bestand.

Bertlarung für ein geftranbetes Cofff. Das Dangiger Cegel. fchiff "Weichsel" firandete bei Brufterort. Der Rabitan Bringer lam in ber Mellen um. Der Bestmann Behmann legie belballe für ben Kapitan bor bem hiefigen Amtsgericht Berkarung co. Der Rapitan hatte bas Schiffstagebuch bis gum 22. Ofteber morgens geführt. Dann folgte ein Bericht bes Bestmenns aber bie weltenen Borgange. Dach bem Tagebuch batte bas Schiff 887 ffaffer Jement am Bord, die für Memel bestimmt waren. Am 21. Ottober nach mittags 2.30 Uhr ging bas Schiff aus unferem bafen ab. Das Wetter war gut. Abends 9 Uhr war eine Windfiste von 9. Rach dem Bericht des Bestmanns ging bas Caffippiegel verloren. Abends 10 Uhr war man 25 Seemeilen von Mennel entfernt. Der Rordweffe wind ging in eine Starte von 10 aber. Das Schiff war richt mehr gu halten. Am 29. Oftober, morgens & libr, war man bei Rruftenort. Das Stagfogggrobfluwer und Aubentiamer gingen berloven Das Schiff jegelte nicht mehr und trieb bem Stranbe gu. Um 10.80 Iffr vormittags erfolgte bie Stranbung. Der Rapitan lies den Bestimann, den Keichtmatrosen Golg und den Schisspungen Serfisch mit Schwimmwesten an Sand schwimmen. Wit Sisse der Marinemannschaften an Land lamen bie brei gut hinkber. An bem gleichen Wege marbe die Fran bes Anpita is gereitet. Gie fam etwas verwundet an Band . MIS letter (prang ber Kapitan in Waffer und er extrant. Bermutlich hat ton ein Bergenlag getruffen. Bei ber Strandung fand im Schiff 1.80 bis 1.70 Reite Maffer. Das Schiff liegt 20 Weber auf dem Bande. Gin Lell ber Ladung barfte verborben fein.

Prauft. In der Kacht nom 5. gunt 8. 7. 1981 sind die Fadrisanlagen. Lagerichuppen, Stallgebäude und Polgvorrade des Baugewerkneisters Johann Schulz in Praust niedergebraumt. In Regiossenbar Brandslistung vor. Die Ermitielungen und dem Liter sind disher ergebnissos gewoser. In die Ermittlung der Lätzer ist eine Belohnung von 2000 Dil. ausgesept. Sachdienliche Angoden And an die Staalsamvaltschaft in Dungig zum Mangeichen 8 a. I. 1727/21 zu richten.

Kalthof. Der kommissarische Gemeindevorsieher der Geist meinde Kalthof bittet in einer Eingabe an den Bolkstag und die Errichtung eines Güterbahnhofes in Kalthof. Die in den Gemeinde besindlichen Fabriken und Baugeschäfte. Die früher eine große Auzahl von Arbeitern beschäftigte, lieger

Hans und Heinz Kirch.

Erzählung von Theodor Storm.

5) (Fortschung.

Bald danach trat auch Heinz auß seiner Kammer; als er unten im Flux der Schwester begegnete, ergriff er sast gewaltsam ihre beiden Hände und drückte sie so hestig, daß sie verwundert zu ihm ausblickte: als sie aber zu ihm sprechen wollte, war er schon draußen auf der Gasse. Er kam auch nicht zur Abendmahlzeit; aber als die Bürgerglocke läutete, stieg er die Treppe wieder hinauf und ging in seine Kammer.

—— Am anderen Morgen in der Frühe stand heinz vollständig angesseidet droben vor dem offenen Feister; die scharfe Lust strich über ihn hin, aber es schien ihm wohlzutun; sast mit Andacht schaute er auf alles, was, wie noch im letten Hauch der Nacht, dort unten vor ihm ausgebreitet lag. Wie bleicher Stahl glänzte die breitere Wassertraße zwischen dem Warder und der Insel drüben, während auf dem schinaleren Streisen zwischen senem und dem Festlandsuser schon der bläusichrote Frühschein spielte. Deinz berrochtete das alles, doch nicht lange stand er so; bald trat er an einen Tisch, auf welchem das Kuvert mit den so widerwillig abgezählten Rassenschwen noch an derselben Stelle lag, wo es hans Kirch am Abend vorher gelassen hatte.

Ein bitteres Lächeln umflog seinen Mund, während er den Inhalt hervorzog und dann, nachdem er einige der geringeren Scheine an sich genommen hatte, das übrige wieder an seine Stelle brachte. Mit einem Weistiss, den er auf dem Tische fand, notierte er die Neine Summe, welche er herausgenommen hatte, unter der gekheren, die auf dem Audert verzeichnet stand; denn, als er ihn schon fortgelegt hatte, nahm er noch einmal den Stist und schrieb darunter: Thanks for the alms and sarewell for ever. Er wuste seldst nicht, warum er das nicht auf Deutsch geschrieben hatte.

Reife, um hed ichlasende haus nicht zu erwecken, nahm er sein Meisegenaf vom Moden; noch leiser schloß er unten im Flur die Kar zur Straße auf. als er jest das haus verließ.

In einer Nebengasse hielt ein junger Bursche mit einem einspänniger Gefährte; das bestieg er und suhr damit zur Stadt sinaus. Als sie auf die Höhe des Sügelzuges gelangt waren, von wo aus man diese zum letten Male erblicken kann, wandte er sich um und schwenkte dreimal seine Rübe. Dann ging es im Trade in das weite Land hinaus.

Aber einer im Kirchschen Hause war bennoch mit ihm wach gewesen. Hank Kirch hakte schon vor dem Morgengrauen aufrecht in seinem Bett gesessen; wit sedem Schlage der Turmuhr hatte er schaffer hingehorcht, ob nicht ein erstes Regen in dem Oberhause hörbar wurde. Rach langem Harren war ihm gewesen, als würde bort ein Fensterstügel aufgesioßen; aber es war wieder still geworden, und die Minuten dehnien sich und wollten nicht vorüber. Sie gingen dennoch; und endlich vernehm er das leise Anarren einer Tür, es sam die Treppe in den Flur hinab, und seht — er hörte es deutlich, wie sich der Schlüsel in dem Schloß der Haustir drehte. Er wollte ausspringen; aber nein, er wollte es ja nicht; mit ausgestemmten Armen blied er siet, während nun draußen auf der Straße frästige Mannesiritie laut wurden und allmählich in umhördare Ferne sich verloren.

Als das übrige haus allmählich in Bewegung fam, stand er auf und sehte sich zu seinem Frühlick, das ihm, wie sehen Avogen, im Kentor bereitgestellt war. Dann griff er nach seinem Hute — einen Stock hatte er als alser Schisser die seht nach nicht gebraucht — und ging, ohne seine Hausgenossen gesehen zu haben, an den Hasen hinab, wo er seinen Schwiegersehn bereits mit der Leitung des Löschens beschäftigt sand. Desem von den letzten Borgängen eiwaß mitzatellen, schien er richt sür nötig zu besinden; aber er sandte ihn nach dem Kohlenschuppen und gab ihm Aufträge in die Stadt, während er selber hier am Plate blied. Mortsorg und zornig erteilte er seine Besehle; es hielt sawer, ihm heute eiwaß recht zu machen, und wer ihn ansprach, erhielt meist teine Andwort; aber es geschah auch baid nicht mehr, man samte ihn zu schon.

Aurz vor Mittag war er wieder in seinem Zimmer. Wie aus unwilltürlichem Antrich hatte er hinter sich die Aur verschlossen; aber er sach kaum in seinem Kehnstuhl, els von draußen Frau Inak Stumme dringend Einlah begehrte. Unwirsch stand er auf und disncie. Mas willst dus frug er als die Tochier zu ihm eingetresen

Schelte mich richt. Dater, fagte fie bittend, aber heinz ift fort, auch fein Gepack ob, er tommt niemals wieder.

Er wandte den Kopf zur Seife: "Ich weiß das, Lina; darum: hattelt du dir die Augen nicht din zu weinen bepuchen. "Die weißt es, Baier!" wiederholte sie und sach ihn wie ver-

Sans Kirch fuhr zornig auf: "Was siehst du nocht Die Komödie ist vorbei; wir haben gestern mitrinander abgerechnet. Aber Fray Bina schlitelte nur ernst den Kopf. "Das sand ich

oben auf seiner Rammer. sogie sie und wichte ihm das Kuvert mit den turgen Abschiedsworten und dem nur kaum verkürzten Indalt. "L Baier, er war es ducht Grist es doch gewesent Häns Kirch nahm es, er las auch, was dort geschrieden stand; er

wellte ruhig bleiben, aber seine Sande zütterten, daß aus der offenen Hille die Scheine auf den Fußboden hinabstelen. Als er sie eben mit Lines Hilfe wieder zusammengerasst hotte, wurde an die Tür gepocht wied, when die Aussachung dazu abzuwarten, war eine blaffe Fran hereingetreten, deren erregte August ängstlich von dem Bater zu der Tochter flohen.

Wied! rief Frau Lina und trat einen Schrift zurückt. Wied rang nach Aism. "Derzeihung!" murmelte fie "Ich muhiet Ihr Deing ist fort; Sie wissen es vielleicht nicht; aber der Ausgemann sagte es, er wird nicht wiederkommen, niemals!"

ABal geht das dich and rief ihr dans Kinch ins Mort.
Ein haut des Schnerzes flieg aus ihrer Bruft, das Lings Augentumwillstrich voll Mitteid auf diesem einst so holden Antich rakten. Aben Gie midden Ader Mied hatte dadurch wieder Mut gewonnen. Sonn Gie midden rief fir. Aus Barmherzigkeit mit Ihrem eigenen Ainde! The meinen, er sei es nicht gewosen; aber ich weiß es, daß es niemank anders war! Los, und sie zog die Schnur mit des Istner Kings aus ihrer Tasche, es ist in einersei mun, ob ich es soge das ich lipu, da wir unch halbe Ninder waren, denn ich wollte, daß en mich nicht vergessel Er hat es auch wieder heimgebrach und das es gestern vor meinen Augen in den Stand geworfen.

Ein Lachen, das wie Hohn Mang, unterbrach sie. Cans Kirch sah sie mit starren Augen an; Nun. Wied, wenn es denn Arin heinz gewosen sie, es ist nicht viel geworden aus Euch beidezt.

Aber sie achtete nicht durauf, sie hatte sich vor ihm hingeworten. Sans Kirch! rief sie und suste beide Sande des allen Mannes und schaltelte sie Ihr Heinz, horen Sie es nicht? Er geht ins Elenh er bouwit niemals wieder! Vielleicht – o Gott, sei baundstoff mit uns allen! Es in noch Zeit vielleicht!

Auch Lina hatte sich jest neben sie geworsen; se scheite est nebe mehr. sich mit dem armen Weibe zu vereinigen. Baber sogie sind und streichelte die eingesunkenen Klangen des harten Vlannes. der jest dies alles über sich ergehen ließ. Du sollt diesnat nicht allest reisen ich reise mit dir; er must se jest in Damburg sein vie wird nicht ruhen, die ich spa gesunden hade, die die die bester nicht wir weden hier in unseren Armen halten! Dann wollen wir es bester nicht wir wollen Geduld mit ihm haben: ab, wir hatten se nicht, weim Water: Und sag nur nicht daß du nicht mit uns leidest, dein dietzes Angestätt kann doch nicht lägen! Sperich nur ein Mort. Baber kansellschie singestätt kann doch nicht lägen! Sperich nur ein Mort. Baber kansellschie mir, daß ich den Nicht lägen herbestelle ich will gleich selber kansellswirt soben ja beine Zeit wehr zu verlieren! Und sie vons den wir haben ja beine Zeit wehr zu verlieren! Und sie vons den

Wied war aufgestanden und halte sich besten an die Tur de Jest, ihre Augen sahn augstest auf die beiden hin.

Aber Dans Kirch saft wie ein twes Wild; sein jahretang and sammelter Groß lieb ihn nicht los; benn erst jeht, mach biesen. Riebersehen mit dem Geimgerehrien, war in der grunen Zukingt. Leine Goffnung mehr so ihn. Ceht! sagte er endlich, und seine Simme Kang so hart wie früher; mag er geheißen haben wie es will, der diesmal unter meinem Dach geschlasen hat; me til General bat sinn vor fiedschn Jahren mich verlassen. Farrier swild.

sest fast ganz still. Darum zählt Kalthof im Berhältnis zur Elmvohnerzahl die meisten Erwerbslosen. Die für Kalthof mit der Bahn transportierten Waren werden in Tralau oder Simonsdorf entladen und müssen von dort ebgesahren werden, ebenso umgekehrt, die von Kalthof zu versendenden Waren. Durch die Errichtung des Güterbahnhofes würde die Industrie der Orte gewirmen. Durch Beschluß des Völsterbundes ist die Eisenvahn der Republik Polen zugeteilt worden, darum kann die Freie Stadt Danzig den Güterbahnhof selbst nicht errichten.

Der Gemeinde-Ausschuft des Aoststages hält aber die Errichtung des Güterbahnhoses für dringend ersorderlich und beschloß einstimmig, die Eingabe dem Senat zur Berückschlichung mit dem Ersuchen zu überweisen, sosort Schritte deshald bei der polnischen Regierung einzuleiten.

Aus den Gerichtsfälen.

Unehrliche Zollwächter. Wor der Straftammer hatten sich der Jolnodister Wilhelm Schulz, der Arbeiter Leo Tolarksi und der Arbeiter Neugust Czerr, samtlich in Host, wegen Tiehstahls zu verautwerlen. Tolarksi war früher Jollwächter und sa unte somit die Gelegenheit zu einem Sindruch in einen Schuppen in Reusahrwasser. Mit Schulz gemeinsam bestieg er nachts das Dach des Schuppens, verschafte sich von oben Jugang in den Schuppen und führte einen Diehstahl an Seide aus. Es wurden drei Pack Seide genommen, dazu eine Anzahl Toseln Scholosabe. Ter Schaden son 100 000 Mark betragen haben, was die Angellagten jedoch bestreiten. Czerr poste denulien auf. In gleicher Weise slahten Schulz und Tolarksi später drei Rollen Chepiot. Sie konnten aber nur zwei Rollen sortschaften. Hier handelt es Ich um einen Wert von 20 000 Mark. Tas Erricht verurteilte Echulz zu neun Monaten Gesängnis. Tolarksi zu einem Jahr Gesängnis und Szerr zu 6 Monaten Gesängnis.

Freihasendiebstähle. Die Freihasendiebstähle sind besonders gesährlich, weil mit ihnen Konterbande verbunden ist. Das gleiche trist auf den Ankauf von Gegenständen zu, die aus Freihasendiebstählen herstammen. Hier tritt Bestrasung wegen Hehlerei und ken terbande ein. Vor dem Schöffengericht hatte sich der Arbeiter J. R. in Reusahrwasser zu verantworten. Er entwendete aus dem Freihasen Leder und Geise und kaufte Seise von einem Neger, die aus dem Freihasen Leder und Geise und der polnisch-amerikanischen Mission gestohlen war. Diese Waren wurden ohne Erlaubnis in den Freikaat eingesührt und so lag Konterbande vor. Das Gericht verurteilte ihn zu ocht Tagen Gesängnis.

Fin Jahrraddied. Der Landwirt Hugo Beigle in Schönwarling hatte sich vor dem Schössengericht wegen Diebstahls zu verantworten. Auf einem Vergnügen in Hohenstein war er angetrunken und in diesem Justande schwang er sich auf ein ihm nicht gehörendes Fahrrad und suhr auf ihm nach Hause. Er verzaß dann aber in nichternem Zustande nach dem Figentümer zu suchen, sondern er such thatt dessen auf dem Fahrrad so lange, dis es nicht mehr zu gebrauchen war. Erst noch einigen Wonaten entdeckte der Eigentümer sein Fahrrad und erhielt es dann zuräck. Das Gericht vernreielte den Ungekagten zu einer Woche Gesängnis.

Unerlaubte Aussuhr. Sin Kausmann in Langsuhr wollte zwei Scheiben zur Schromühle nach Pommerellen aussühren. Er wurde in Dohenitern auf Danziger Seite augehalten und zur Auseige gebracht. Er will geglaubt haber, daß man Ersahteile ohne Aussuhrgenehmigung über die Grenze bringen dürse. Das Schöffengericht berurteilte ihn wegen unerlaubter Aussuhr zu 1550 Mark Erlöstrose und Einziehung der Scheiben.

Arbeitsträste nur durch Bermittelung des Arbeitsamtes eins stellen. In einem Clivaex Betrieb wurden Arbeitsträste ohne Bermittelung des Arbeitsamtes eingestellt. Der Arbeitgeber und Bohn wurde etwa vor einem Irhr begonnen, um die polnisch sub Einspruch und machte geltend, daß er lediglich den Austrag des Arbeitgebers ansgesichtet habe. Las Schössengericht lieh diese Enthulbigung aber nicht gelten. Er wurde zu 80 Mart Geldstrasse berurteilt.

Aus dem Osten.

Die neue Eisenbahnlinie Kohoschen-Gdingen.

Die Arbeiten an der neuen Eisenbahnlinie, die Gedingen mit Kokeschlen verdindet, und damit dem pomvierelliichen Eisenbahnnes anschlieht, gehen ihrem Ende entgegen. Der Fersonen- und Güterverlehr wird in Kürze erdssnet werden. Wit dem Bau der Bahn wurde etwa von einem Jahr bezonnen, um die polnische Viunitionszusuhr von Danzig unabhängig zu machen. Die Eisenbahrlinie hat eine Länge von 23 Kilometer und sührt durch hügeliges Gelä de, das namentlich bei AL-Kay schöne Landschoftsbilder ausweißt. Si ist der erste Bahndau Bolens.

Rildmangel — Steigende Lindersterblichteit. Der Nildmangel in Posen, der auf inahre Rildsergiedigssiet der Kühe infolge Futier-kungels zurüczussihren ist, har eine ständige Steigerung derKinderssterblichkeit zur Folge. In der Stadt Posen entsallen nach dem "Kurier Poznankli" auf 140 Geburten 160 Kindertodeksälle. Sämissiche Nosener Zeitungen bringen Aufruse an die Landwirte, die Not der Kinder in den Städten durch größere Rildzusuhren zu lindern.

Das Schleigel der Schistbrückigen. Bei Gothland gewahrte die Beschung des Seglers "Lucie" ein Wrad, das die Ueberdleibsel des Lampsers "Sulomo" von Lüben darstellte. Auf dem Wrad besanden sich ESchissbrückige, die sich drei Tage lang von einem Kalglicht ernährt hatten und deren Hände und Jühe erseven waren. Turch Aussehen eines Pooies von der "Lucie" sonnten die beiden Ungladlichen gerettet werden. Wie diese aussagten, find der Rapitan und zwei Rostoder Seeleute von der "Salomo" ertrunken.

Der Streik in der Kügenwalder Wurstsadrif erfolgreich beendet. Roch 18 tägigem Streik, bei dem sämtliche Weschäftigten geschlossen ausammenstanden, wurde zwischen der bestreikten Wurstsadrif Eeorg Schmidthals und dem Zentralverdand der Fleischer ein Tarisvertrag abgeschlossen. Die Firma hat ihren Standpunkt, die Organisation midt anzuerkennen und nicht zu verhandlen, ausgeben müssen. Der Triolg ist nicht zuleht herbeigesührt durch die Unterstühung der Kasumenten, welche vielsach die Abnahme der Schmidthalsschen Wirts während des Streiß absehnten. Die Sperre ist demnach über die Firma wieder ausgehoben.

Bewerkschaftliches.

Bauarbeitermangel und Umschulung. Der Borstand bes Allgemeinen Deutschen Gewertichaftsbundes hat im Auftrage ber Bauarbeiterverbande bem Reichsarbeitsministerium eine Denffchrift aber die Magnahmen zur Behebung des Bauarbeitermangels überreicht. Sie fiellt babei in ben Worbergrund bie Forberung, bag fünstig eine planmäßigere Berteilung ber Bauarbeiten auf bas gange Jahr erfolgen muß, um bie im Baugewerbe inpifche periobifche Arbeitslofigfeit zu vermeiben. Gine gelindliche Behrbung des Mangels läßt fich nur durch bermehrte Behrlingshaltung und Gebing bes Sehrgaiges errelden. Für bie laderlich geringe gelbliche Enische gung, wie fie heute fiblich ift, wird aber fein Bater ben Jungen in die Lehre geben tonnen. Die Burudführung ber zu anberen Berufen abgemanberten Arbeiler wird erft möglich fein, wenn ben Betreffenben annahernbe Gemigheit geboten werben fann, baß die Beichäftigung eine bauer ibe ift und baft fle minbeftens gleich gute Bebingungen wie im bisherigen Boruf finden. Die Dontschrift lehnt irgendwelche Zwangsmittel bei ber Jurudführung als ungeeignet ab. gur die Umschulung von hilfkarbeitern siellt fie eine Bielhe von Leitfagen auf. Es fonen begirflich und brilich paritätische Umschulungsausschaffe gebildet werden. Umzuschulen find SilfBarbeiler ober Baugewerbler minder gut beichäftigter Branden im Aller von 18 bis 25 Jahren. Der endgültigen Ginfteffung als Lehrling foll eine Pruffungszeit vornufgeben. Die Behrzeit foll ein Jahr betragen, fofern nicht für besondere Gewerbe (Bimmerer) infolge besonderer fachlicher Schwierigseite i eine langere Behrzeit notwendig ift. Den Bernenden ift der Tariflohn far hilfs. arbeiter gu garantieren. Die Behre felbst untersteht ber Rontrolle bes Ausschuffes, um Migbrauch zu verhindern. Um die Einftellung von Umguschnienden gu erreichen, foll bie Bergebung öffentlicher Bauten von diesbezüglichen Vorschriften abhängig gemacht werden.

Bufammenfcfing ber englischen Angestellten. Der große englische Angestelltenkongreß im Soptember, auf bem eine Million Angestellte vertreten waren, hatte die Schaffung einer Spigenorganisation in die Wege geleitet Auf bem Kongreß murbe eine ftanbige Kommiffion, bestehend aus Bertretern ber einzelnen Angestelltenverbande, eingesetzt und die Errichtung eines gentralen Bureaus beichloffen. Im Borftond find folgende Berbande vertreten: Bentralverband englischer Angestellter, die Berbande ber Eisenhahnangestellten, ber Schiffahrte. Borfe. Berficherungs. und Rotarints. angestellten. Auf der Konferenz waren außerdem noch folgende Angestelltenorganisationen vertreten: Die Berbande der Angestellten in ber Geeversicherung, Schiffbau-, Maschinen. und Stahlindustrie, der staatlichen Beamten, der Lehrer an Elementarschulen, ber weiblichen Bureauangestellten und Sefretärinnen, ber Angestellten und Arbeiter im Aleinhandel, ber Bollzugsbeamten im bffentlichen Dienst, ber Berband ber Sandlungsgehilfen, Warenhausarbeiter und beamten, der Berband der Architeften und Technifer, der Eleftrotechnifer, ber Apothesenangestellten und Chemifer. Gleichzeitig mit ber Errichtung einer Spinenorganisation ift eine zweite Bemegung im Bange, welche bie Bereinigung ber verwaudten Drganiictionen anstrebt, um ber Jerspfitterung ber Krafte vorzubeugen. Der Berband ber Burcauangesiellten im Bergbau hat fich bereits mit bem ichotisichen Werkneisterverband jufioniert, als britter femmt jest ber englische Wertmeisterbund in ben Zentralverband. hier ift eine Bewegung in ber Richtung ber Induftrie- flatt Beruft. Derbande gu fonftatieren. Die englischen Organisationsbestrebungen meifen aber in letter Beit auch andere Tenbeng auf, Die bem ent. gesehten Organisationspringip entsprechen, also die Organisation nach dem Berufsstand aufzubauen bestrebt sind.

Aus aller Welt.

Um den Panamalanal. Ter amerikanische Senat hat vor kurzem ein Geseh angenommen, kaut welchem amerikanische Küstenschiffe, wenn sie durch den Tanamakanak sahren, von Abgaben beskeit werden. Wiederholt ist schon der Versuch gemacht worden, die amerikanische Schischert auf diese Weise zu begünstigen; die eiglische Regierung kannte jedoch unter Verusung auf den Vertrag über den Panamakanak diese Vervszugung dieher vereiteln. In der Iak widerspricht dieses Geseh den Annäherungsbestredungen der Völker und der Erkeichterung des. Weltverkehrs. Die Einkeitung zur Abrüstungskonserenz ist also nicht vielverheißend; etwas anderes war aber nicht zu erwart n.

Ein Ausomobil-Jusammenstoß ereignete sich zwischen Oberndorf und Kappenheim. Dabei wurden aus einem Auto vier Insassen herausgeschleubert und sehr schwer verleht, so daß an ihrem Austommen gezweiselt wird. Das andere Ausomobil suhr rücksisses vorüber und ließ die Berletzten liegen.

Die Tragodie einer Schuldiofen. Wieber hat fich ein Fall af gefrielt, der auf bas Konto einer jener Berurteilunger auf Grun des Indigienbeweises zu feben ift, die noch immer burch unfer Rechtspflege fpulen. Gine Sausbame ftanb por einiger Beit Berlin unter der Antlage des schweren Diebstahls. Gie bath mehrere Monate hindurch bei einem unverheirateten Mann, de von einer Fron eine aus feche Bimmern bestehende mobilerte mob nung gemietet hatte, Die Wirtschaft geführt, Diefe Stelle aber an gegeben, als ber haußherr in migliche finangielle Berhaltniffe ge riet. Die Wirtschaft führte bann eine andere Wirtschafterin und fchlieftlich zwei Schwestern bes Dieters. 218 biefer bie Mohnung aufgab und die Bermieterin diefe abnahm, ftellte fie fest, bag bat verschlossene Bufeit durch einen falschen Schlassel porübergenen geöffnet fein mußte und daß von dem dort aufbewahrten Silber, geschirr verschiedene Stude im Werte von 30-40 000 Dit. sehlien, Der Verdacht der Taterichaft wurde auf die erfte hausbame geleuft und burch mehrere Beugenausjagen berftartt, boch hanbell. es fich in der hauptfache um Indigien. Die Angeklagte beftritt febe Schuld und verwieß auf bie verschiedenften Möglichkeiten ber Edterfchaft, fei es ber fpateren Wirtichafterinnen, fei es ber Gerren Die der Junggefelle bfier jum Befuch empfing. Das Gericht lehnie Die Beweisantrage ab, ba es aus den Ausfagen ber vernommenen Beigen bie volle leberzeigung von ber Schuld ber Angelogien gewonnen habe. Diefe murbe gu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Das vom Merteidiger angerufene Reichsgericht hat die Ablehmung ber Beweiserhebung burch Bernehmung zweier weiterer Beugen far ungesestich ertlart, bas Urteil nebst ben ihm gugrunde liegenben Reffftellungen aufgehoben und Die Sache an Die Borinftang gurud. verwiesen. Die abermalige Berhandlung vor ber Straffammer if jest baburch hinfallig geworden, baß fich bie Angeflagte aus Beraweiflung über ihr Schidfal in bei Gluten bes Wannfees erfrankt hat.

Gin Liebesbrief-Fetischift. Es gibt Menfchen, die Damentofchen. tudjer, Damenftrumpfbander uhr, fammeln und bamit einen eigen. tumlichen Rultus (Fetischismus) treiben. In ber Berfon eines 42 fahrigen Postbetriebsaffiftenten ... Berlin ftand ein berartiger Metijchift por ber Potsbamer Difzipeinarfammer, und zwar mar er beschnibigt, Briefe unterdruckt gu haben. 3m Jahre 1920 liefen beim Boftaus Verlin 11 bauernd Beschwerben über nicht bestellte Briefe ein. Echlieglich gelang es, ben Angeschuldigten babei au überraidjen, wie er aus einem Briefhaufen befondere Briefe berausnahm, diefe öffnete und ben Inhalt berfelben in einem Buftanb von Bergudtheit mehrere Male burchlas. Bei einer barauf voge. nommenen Haussuchung fand mar in der Wohnung des Affistenten über 16 unterichlagene Briefe mit ftart eroti. fchent Cinfchlag por. Der Befchuldigte führte gu feiner Berteidigung aus, daß er unter einen erotischem Imange geftanden habe, Briefe, die er für Biebesbriefe hielt, zu öffnen, um fich an ben leidenschaftlichen Worten ber Liebenben zu ergößen. Der Angellagte war feinerzeit vom Schöffengericht zu 3 Monaten Ge. fängnis verurteilt worden. Die Sachverständigen erflürten ihn für geistig minderwertig. In Anbetracht feiner 20jahrigen tabel. lofen Dienstgeit wurden ihm funf Sechstel feines Rubegehaltes auf fü if Jahre belaffen.

Pernrieilter Chion. - 15 Jahre Buchthaus.

Das Meichsgericht verurteilte nach mehrtägiger Verhandlung den Obersenerwerker a. D. Paul Lodnga aus Stettin wegen Landes. verrates und Aerbrechen gegen das Spionagegeset von 1893 in Acrbindung mit schwerem Tiebstohl, sowie wegen eines weiteren fortgesehten Berbrechens des Landesverrats zu 15 Jahren Auchthaus und gehn Jahren Chrverluft. Wie in der Berhandlung feligestellt, hat Lodinga, der zuleht als Manzleidiener bei der beutichen Gefandtschaft im haag beschäftigt mar, vor und während des Arleges eine langlährige Tätigleit im Auterelfe ber ehemaligen Teinde des Peutschen Reiches ausgenbt und große Summen baffie erhalten. Die Ergenstände und Nachrichten, welche er ber feind. lichen Seite geliefert hat, waren für diese von auserordentlich hohem Werte. Seine Stellung bei der Gesandtichaft im hang hat Lodyga dazu misbraucht, deutsche Deserteure seindlichen Agenten zuzuführen und fie ansfragen zu laffen. Als ber Präfident bie Tihung bereits geschloffen hatte, ergriff ber Angeflagte plottlich bas Wort und erflärte, feine Berurfeilung fei ungulöffig, ba er Ruffe fei und nach dem Berfailler Friedensvertrag nicht vexurteilt werden

851 200 Mark Strafe wegen Steverhinterziehung. Ter 1894 in Ruffisch-Polen geborene Tabalschneider Maschel Judit, Inhaber ber Bigareitenfabrit Meifina, haite fich wegen verschiederer Bergeben gegen das Zigarettensteuergeseh vor der Dresdener Straffammer 311 verantworten. In den Monaten August und September 1920 hatte Jucht angeblich für einen Zigaretiensabrikanien Jordan in Berlin 448 000 Effid Bigaretten angesertigt. Die Steuerzeichen im ungejähren Wert von 50 000 Mart hat angeblich Jordan geliefert. Spater hat fich Jordan richt mehr um feine Bestellung gefümmert. Jucht hatte angeblich fein eigenes Gelb in ben Tabat für den Bigarettenlohnauftrag gestedt und wollte es wieder haben. Da ber angekliche Auftraggaber Jordan nichts mehr von sich hören ließ, vertaufte Jucht die Zigaretten. Dabei stellte fich heraus, daß die Steuerzeichen (es handelte sich um tichechoflowalische) gefälscht waren. Da Jucht ichon einmal wegen Steuerhinterziehung bestraft ift, erfolgte Diesmal feine Berurteilung zum achtfadjen Betrages bes Steuerfapes, bas ift 891 200 Mart Strafe ober 2 Jahre Gefängnis.

Ein Staatszamen im Cierlegen. In diesen Tagen sinden sich aus allen Teilen des britischen Reiches Tausende von Hühnern in London zusammen, um hier unter den Augen einer Prüsungstonwission eine Probe ihrer Leistungsschigkeit im Eierlegen zu geden. Der Wettbewerd wird sich über 14 Tage erstreden. Sein Zwed ist die Feitstellung der besten Legerassen. Die ausgesehten Preise schwanken je nach dem Ergebnis der Konkurrenz zwischen 10 und 500 Pfund Sterling. Wie wertvoll solche Feststellungen sind, ergibt sich aus der Tatinche, das die Eiererträge der Zuchthennen in den letzten 20 Jahren nahezu eine Werdoppelung ersahren haben.



Danziger Nachrichten.

Gewährung von Beschaffungsbeihilfen an langfriftig Erwerbslofe.

Dem Boltstag ift vom Senat folgender Geseigentwurf

§1. Als Juschuß zur Beschaffung von Wintertleibung ben die Bemeinden folden Erwerbslofen, Die am 1. Rov. 1921 mahrend der zurudliegenden 10 Monate 21 Bochen kwerbstofenunterftugung bezogen haben, eine einmalige achaffungebeihilfe gu gewähren.

§ 2. Die Befchaffungsbeihilfe beträgt für Unterftugungsapfänger über 21 Jahre 200 Mart, für Unterftuhungs mpfänger unter 21 Jahren 150 Mart, für die Chefrau 150 gart und für jeden sonstigen zuschlageberechtigten Familien-

ingehörigen 100 Mart. Die Beihilfe foll möglichft in Ratura gemahrt werben. ger Empfänger von Teilunterstühungen ist bie Beschaffungs-

Ribilfe dur Halfte gu gemahren.

§ 3. Diefes Gefet tritt am 1. November 1921 in Rraft.

Erklärung.

Meine Musführungen gum Etat ber allgemeinen Berpattung ber Stadt Dangig in ber Stadtverordnetenfigung am 18. Ottober haben auch diesmal einen Teil bes Personals Des Wohnungsamtes veranlaßt, sich gegen bie angeblichen Borwürfe zur Wehr zu jegen. Ich fehe mich baber veranlaßt öffentlich zu erklaren, baß ich weder Beamte, Angestellte, noch Arbeiter insgesamt ober einzeln besonders fritifiert, sondern nur die übliche sachliche und notwendige Rritit am Ciat geubt habe, mas Pflicht jebes Stadtverordneten ift. Ich nehme gerne Rotig von bem Unschreiben ber Ungestellten, die erklären, daß organifierte Angestellte feine Berfehlungen begangen haben, vielmehr zwei unorganisierte Silfsarbeiter.

Daß bie Angestellten mit Arbeit ebenso belaftet find wie die fünf Beamlen, wird meinerfeits anerkannt.

geg. Mrcgnnsti, Stadtverordneter.

Jum Streit bei ber Jirma J. W. Alawitter.

Wir berichteten vor einiger Zeit über ben gefällten Schiedsspruch unter Borsit des Demobilmachungskommissars vom 22. Oftober. Um diesen Schledsspruch anzunehmen ober abzulehnen, hatten beibe Parteien Frift bis Sonnabenb, den 29. Ottober, 12 Uhr nachts. Die Firma Klamitter hat noch nicht einmal für notwendig befunden, ben Schlichtungs. ausschuß einer Antwort zu mürdigen, was gleichbedeutend mit der Ablehnung des Schiedsspruches ift. Die Arbeiterschaft, die nur mit Mühe die letten acht Tage zu halten mar, hat am gestrigen Tage um 9 Uhr mahrend ber Frühstuds. paufe eine Urabstimmung vorgenommen und mit 228 gegen 53 Stimmen den jofortigen Streit beschfossen. Rlamitter wollte noch die bringenofte Arbeit bes Ausbodens ber Schiffe bewertstelligen, was jedoch abgelchnt murbe. Die Betriebe ber Firma Rlamitter stehen also still. Rein Arbeiter wirb und barf biefe Betriebe betreten. Die Streitpofien find aufgezogen, und es wird ermartet, daß auch die Sicherheitspolizei sich in den notwendigen Grenzen bewegt und keinerlei Provotation ber Streifenben herbeiführt. Wir möchten ausbrücklich nach biefer Richtung hin die Polizeiorgane gewarnt haben. Rlamitter hat nach Ausbruch bes Streits bem Betriebsarbeiterrat ertlärt, daß er zu Berhandlungen jederzeit bereit ist. Bon biefem Angebot hat die Arbeiterschaft Gebrauch gemacht und die Organisationsleitung beauftragt, gegebenenfalls Berhandlungen anzunehmen. Um Mitiwoch, ben 2. Rovember, vormittags 9 Uhr versammelt fich bie organisierte streitende Arbeiterschaft bei Müller, Miebere Geigen, um einen Bericht eventl. entgegenzunchmen.

Ende des Streits bei der Jirma Reubader.

Der seit dem 4. Ottober d. 3s. mahrende Streit in der Apparatebauanstalt ber Firma Reubader ift am heutigen Tage beendet. Neubnider hat bekannilich ben Schiedsspruch abgelehnt, und nachbem auch der Demobilmachungstommiffar bie Berbinblichkeitserklarung biefes Schiedofpruches burch ein Schreiben vom 27. Ottober, welches mir noch an anderer Stelle einer richtigen Burdigung unterziehen merden, abgelehnt hatte, nahm die Arbeiterschaft bas Ungebot der diretten Berhandlungen an und einigte fich mit Neubacter dahin, daß die Schiedsspruchlöhne, nämlich für gelernte Arbeiter über 25 Jahre 5,20 Dit., unter 25 Jahren 4,90 MRt., im 1. Gefellenjahr 3,75 Mf., für angelernte Arbeiter 4,40 Mart, für ungelernte Arbeiter über 20 Jahre 4 Mt., für ungelernte Arbeiter unter 20 Jahren 3,70 Mt. Beltung Saben, 11 berftunden mit 25,50 und 60 Brogent vergfitet würden, für Montage 80 Bfg. zu ben Stundenlöhnen gugefchlagen und Gerien nach besonderen Bereinbarungen gewährt werben. Diefes Angebot nahm bie Arbeiterichaft mit 15 gegen 8 Stimmen an, und hamit ift ber Streit beendet.

Es hat sich auch hier wieder gezeigt, daß die Unternehmer Buweilen den Streit provogieren megen rein formeller, verbanbestatutarifder Bestimmungen, benn jebem wird flar fein, baß, wenn Reubader nach vierwöchentlichem Streit bie Löhne bes Schiebs pruches gablen tann, er diefe auch vordem gablen konnte, aber nicht durfte ober nicht wollte, well auch er, wie viele andere Unternehmer, unter bem Drude ber allgewaltigen Metallindustriellen steht.

In dem Lohnstreit der Arbeiterschaft ber Firma Baul ff a ft hat ber Demobilmachungstommiffar ben Schiedsfpruch des Schlichtungsausschusses vom 4. Oftober 1921 für verbindlich erklärt. Der Demobilmachungstommiffar ertiarte fich zu diefer Magnahme befugt. Der Lohnstreit ift als eine Folgeerscheinung bes Rrieges zu betrachten und ift eine Wirtung der wirtschaftlichen Demobilmachung, b. h. jenes Wirtschafts-Bustandes, der zwischen Kriege- und normaler Friedensmirtichaft liegt. Die Firma wollte nur einen Stundenlohn von 5 Mt. gahlen. Die Arbeiter bestanden jedoch auf An-

ertenmung bes Schiebeipriches, ber ihnen 5.30 Mt. Etunbens lobn gubifligte. Der Dementalmadungerommiffer erfiori: Die durch ben Schiebsfprach feftenfenten Boffefage erfcheinen mit Midfict barauf, bag bie Arbeitnehmer ber ffirma faft fost gar teine Attorbarbeit haben, angemeffen. Die Erhöhung wird burch die jehige Teuerung gerechtferligt,

Unnohme des Schlebofpruches durch die Bauarbeller.

In ber am geftrigen Tage tagenben auberorbentlichen Mitgliederverfammlung bes Deutschen Bauarbeiterverbanbes im "Berfifpeifehaus" gab ber Genoffe Brill einen eingehenden Bericht über bie Berhandlungen. Mit bem Genator Runge mar vereinbart, bas ber Schornfteinfegerobermeifter Trubn bie Berhandlungen führen follte. Diefer murbe vom Arbeitgeberverband abgelebnt, trogbem er Borfigenber bes Bunbes der Sandwerter ift und bie Mitglieber bes Arbeitgeberverbandes biefen Bunde angehören. Durch bie Abishnung hat man dem eigenen Borfibenden das Bertrauen abgesprochen. Un Stelle Trubns murbe ber Landgerichts. direttor Ahlbrecht jum Borfigenden vom Genat ernannt. Diefem hatte man Material übergeben, bas wir nicht tannten. Auf unferen Proteft erflarten Bertreter bes Genats, man habe von bem Material teine Abidriften gemacht. Darum burfte und tonnte bas Material beim Tarifamt nicht benuft werben. Es tam bann zu ben icon bekannten Berhandlungen und zu bem Schiedelpruch. Diefer befriedige uns in teinem Falle, benn erftens entfpreche er nicht ben Teuerungsviehältniffen und zweitens wird baburch bie Spanne zuPhen Maurer- und Arbeitersohn größer. Trogbem empfehie er aber bie Unahme, und zwar unter ber Bebingung, baß fofort Berhandlungen eingeleitet werben, bag ben Behrlingen für ben Bejuch ber Fortbilbungeichule bie Stunden, die in die Arbeitszeit fallen, bezahlt merben. Diefes fet eigentlich gang felbftverftanblich. Aber mas für uns felbftverständlich ift, icheine für ben Arbeitgeberverband und ben Senator Dr. Strund nicht felbftverftanblich zu fein. Letterer habe bem Redner ichon im Fruhjahr jugefagt, bicfen Uebel' ftand zu beseitigen, aber nichts bis fest bagegen geian, fonbern es nur bei Berfprechungen gefaffen. Eine weitere Bebingung ift, baf ber Alrbeitgeberverband mit unferer Gruppe ber Poliere und Schachtmeifter einen Larifvertrag obichließt.

An diese Ausführungen schloß sich eine lebhasie Ausfprache, an ber fich bie Rollegen Beger, Stromowsti, Nabogfi, Fifther, Dieball und Sallmann u. a. beteiligten, bie gegen bie Unnahme bes Schlebsspruches waren. Rach einem traftigen Schlußwort bes Genoffen Brill, burch bas er die Bebenten gerstreute und Richtigstellungen machte, außerbem versicherte, bag bie Bebingungen vom Arbeitgeberverband anerkannt merben würben, murbe bie geheime Abstimmung vollzogen. Diese ergab, baß 818 Stimmen abgegeben murben von diefen lauteten für Annahme bes Schiedespruches 603 und 210 bagegen. Dadurch ift ber Schledespruch angenommen. Es stehen noch die Abstimmungen in Oliva und Zoppot, die heute und morgen statifinden werben, aus; fie werden aber an bem Besamtergebnis nichts Wesentliches anbern.

Opfer der Autoraseret. Sonntag abend 10 Uhr wurden in der Buptftrage Gde Drunshofer Weg, Die Gefchvifter Arno und Glisabeth Steinhn, 28 bzw. 29 Jahre alt, als fie vom Brunsther Weg über bie Strafe gur haltestelle ber Strafenbahn geben wollten, von dem in fchneller Faftet bon Danzig nach Zoppot fahrenden Auto Br. 388, Führer Paul Kolm aus Joppot, überfahren und fchwer verlett. Der Fahrer bes Wagens rerfucte gu entfomme i. Gin Beanter ber Schuppolizei fprang in ein ebenfalls nach Joppot fahrendes Auto und nahm bie Verfalgung des Täters auf. Er wurde am Rurhaus in Joppot gestellt und mit Gufe eines boriigen Polizeibeamten bem Gefangnis zugeführt. Bei ber Bernehmung bes R. stellte fich heraus, daß derfelbe angeirunken war. Wie ftark die Beriehten angesahren find, beweift ber Umstand, bag an bem linken Kotslügel noch Menschenhaare flebten und eine Lampe gertennmert war. Elifabeth St. hatte außer i meren Berlejungen einen Schadelbruch erlitten, an beffen Folgen fie bereits im fiabtiichen Krankenhous verstorben ift. Ihr Bruder hat Berlesun in am Anic und Ropf bavongetragen.

Der Hochhausbau in Danzig.

Die Erbauung eines hohen Burrauhauses in Danzig erweckt pielseitiges Interesse. Schon die Erbauung und noch mehr ber Betrieb diefes Saufes wurden eine erhebliche und gunftige wirt-Shaftliche Wirkung aubliben. Rach meiner Auffastung hat max in ber Benölferung im allgemeinen mit Befriedigung von diefem Borhoben Renninis genommen. Gin Meiner Rreis fucht aber unadläffig gegen die Ausführung diefes Baues Stimmung zu machen und Schwierigfeiten au bereiten.

Der Bochhansgebanke in Danzig ift aus ben wirtschaftlichen Verhaltniffen und aus der Mohnungsnot heraus entftanden. Danzig entwidelt fich mit febem Lage weiter als Gefchafteftabt. Faft alle curopaischen Stanten und Amerika richten bier geschässliche Riedercuropaischen Stanten und Amerika richten bier geschässliche Riederiassungen ein. Schon allein die Jahl der Banken ist ungewöhnlich
groß geworden. Kamsulaite Schistaleitsgeschichaften und andere
groß geworden. Kamsulaite Schistaleitsgeschichaften und andere
handelsniederfassungen kommen hinzu. Diese kandistung ist noch nicht begebet, aber sie wird badurch gehemmt, daß es an geschäft-

fichen Raumlichkeiten fehlt. Dieser wirischaftliche Rieberlaffungsbrang ift so ftart bat treis der Zwangsvorschriften und Bertote, forigesest Mohnungen in Geschitztume vernendels werben. Die Wohnungknot wird des durch ständig noch weiter eriftht. Eine wolle. Verzindung bes Airlagetapitals ift möglich, wenn ein großes zusammenbangendes Bureauhaus, mit allen tedpilichen Fortfcpritten unferen Beit berseureaugam, mit nurt erweiten genen eines sollten Haup seinen eines sollten Haup seinen eines sollten Haup geringer als diesenigen, die jede bereits vielsen gezahlt werden. Gelä Ausmandank wird wahrscheinlich bollfandig vermietet sein, beid Eber einer werhaltniewahlig benort es bezogen werden kann, well is bei einer werhaltniewahlig geringen Gefchaf: Imiete vielfache geschäftliche Porteile und Annehmilofeiten bietet. Comit bot fich ber Gebente best großen zusammenhangenden Anreanhauses gang natürlich ergeben. Ein Bureauhans tenn nun berhaltnismäßig slach, 6 bis 3 Stock

boch ever auch als hochhaus gekart werden. Es litt fich darliber streiten, welche Bauart vorzuziehen ist. Jede hat Worteile und Rochteile. Ich würde nicht abgeweigt sein einen 6 bis 8 stöckigen Bau zu empschlen, wenn nicht besondere Verhältnisse für einen Hochhausban fpradjen. Könnte das Bureauhaus vor bem Olivaer Lor ereichtet werben, so würde ich für ben Machbau eintreten. Es empfiehlt fich aber bas Bureauhaus möglichft in Berbindung mit dom bisberigen Afchilllichen Mittelhunkt au bringen und das if

Die Bentopelle Steme ber Brattenbaud wie best Cilionie Lee, for warde, des Langarffenrietzel benrecht fiert bewen, Sal Gefchelle-fenis best bemeerigen Staditeile in dem es erkauf mirt. In ben Rathe bes Langgraffer Torre haben wie aber war bes Beidube un Antrenwall unt bot am Bahnhol Brierthagen. Das erfte Gelande ift leiber nicht zu haben, fo bleibt nur bell Leptere ibrig. Belbe Ramplage aber find verhalterabitg lieben, to bat et numbatich erfchehrt, hier das große Bureaufrus im Flachben ju errichten. Man mus sum Dochhaus greifen. West die archerettoniche Chine beit und bas hineinpoffen in bas Chabilt beixifft. fo tenn ich mie benfen, bay ein Corbband einem Machban erheblich vorzugiehell ipare. 66 loinmi mur barauf an, mos man hangifellen gebendt. Commengritge, mirittafrenenmafige fflachbeuten tonnten grifflich auslehen und ein Bechant tonn eine Gebendwürdigfeit und cine Bierbe ber Einbt fein. Unfere Beit bat noch beinen eigenen Sauftil. Gie ift aber fo fart unterfchieben von früheren Beitabschnitten, bab man erwarten lann, fie werbe auch einen eigenen Bauftl' fervorbringen, ben ben überafter und bas Mailen unierer Beit gum Ausbrud bringt. Dier bietet fich Gelegenheit, fold sin Baubentmal unferer Beit gu errichten, und bas latit fich in einem Cochhaus beffer gestolten, als in einem Glachbau. Die Goffallentelle. binft hat hier ein größeres freies feld ber Beiatigung. Im Abrigen bar man nidr unbeachtet laffen, bah mangebende Stellen in Detgig ibr Gutathten babin abgegeben haben, bat ein Goebhant an fie feineswege eine Berunftaltung bes Stabiblibes berguftellen braucht.

Des zweile Billharmonifche Avagert, bak am Mittwoch im Griedrich-Wilhelm-Schlifenhaufe von ber Abilharmoniften Gefellfchaft veranstaltet wird, belingt Dax Regers großes Luristionenwert über ein luftiges Thema wer. Hiller mit ber michtigen Schlufefuge und die vierte Symphonie von Berthoven. Zwifchen beiben Merten wird Frieda Await-Codapp best herrliche G-Oncokonger bon Beethoven fpielen. Ge bfirfte großes Intereffe erregen, die go feierte Künftlerin biespiel als Interprette eines Maviertongertele mit Ordefter zu horen.

Othe Die Schen vor ber roten gebne. Aus Dibe fchreibt uns ein Genoffe: Das am Conntag ftatigefunbene Begrat. nis eines langidhrigen Mitgliebes ber Coglaidemologtiften Partei gab Anlah zu ei tem Bwifchenfall. 68 mat gang felbftverfianblich und im Sinne bes Berftorbenen Genoffen gehandelt, bab fich bie Mitglieder ber Crisgruppe mit der Jahne ber Pariel am Trauerhrufe einfanden, um bem Entichlafenen bie lette Gore ju geben. Die Mitme glaubte ber Bermonien ber fniholifden Altebe nicht entbehren zu barfen, woraber ihr auch niemand ben leifesten Borzourf machte. Anders bachten jeboch bie Lirchlichen Beichentrager und ber latholische Getfilliche. Die Troger wollien gundicht ben Barg nicht aufliehmen, went die verhafte fohne ber Cogis mitgetragen marde, befannen fich jedoch eines anderen, als fich bie erichtenenen Cemerifchaftstollegen furs entichloffen, felbft ben Garg gu tragen. Der Geiftliche mollte ebenfalls nicht fommen, wenn die Fahne mit getragen würde. Rachbem aber Genoffe kulm ihm erflärte, bat fit birfem Falle bie Parteigenoffen ohme ben Geilllichen bas Begrabnis vornehmen würden, entichlog er fich jedoch, der Wanich ber Witne gu bollsiehen. Seiner Bebingung, unfere Jahne hinter bein Gang frigen gu laffen, wurde entsprochen, Co mar benn nach liedere n indung diefes von der Geiftlichkeit tunflich geschaffenen Sinder niffes bem Bunfc der Witme und bem Billen des Toten eins (prodjen. Wenn auch diefer Beidjengug als erfter feiner Art für Oliva ungewohnt war, er tennzeichnete feboch ben Copritt ber matet Beit, bie alte Schranten Durchbricht. Und Die Geiftlichen talen gut. fid; an die rote farbe mehr benn bisber ju gerebinen, benn bund fald, Gebahren wie in biefem falle tennzeichnen fie mir ihre Berftanenistofigfeit für ben Ginn ber Arbeiterbensegung und fonffen fich ficherlich teine Freunde.

Berjammlungs-Anzeiger

Jungiogiofifeta.

Brute, Dienktag, ben 1. Robember, abends 7 Ufr. findet Me erfte Zusamentunft in bee Guta Deilige Gelfiguffe 121 Pall Dlitgliebkbuch der Partei legitimiert

Sozialbemotratifder Berein Dangin Glabi. Morgen, Mittwoch, ben 2. November, abends 7 Uhr: Will gliederverfammlung in ber Aufa Geilige Geifigaffe III. Biff

Interat. Bertrauenbiente und Beiriebsterbrentente ber (PED.

Die Rarten für bie Revolutionsfeier am & Arvender In auf bem Parteiburean in Emplang gu nehmen.

Tentider Metallarbeiterefferband.

Mitgliederberfammbung bon der Dangiger Berft und An tillerir-Merifialt am Avancerding, ben 3. November et. gleich und Felerabend bel Scharibille Schahaugaffe. Lagesnednung. lednung bes Schieds pruches burch die Werflieitung und ign reues Angebot. Es hat jedes Perba idmilgfied per Stelle de fein, ohne Berbandtbuch fein Bufritt,

Tourillenberein "Lie Raincfreunde": Milmord, ben 2. Roocinder, nachallings (14) The, is the (Siedium): Sing. und Spielabenb.

Seutiger Devijenftanb in Danzig. Deliefes Mark: (Kusst 4,90) 8,08 a 713

Dollar: Engl Pfund: . Frant Franks: Sharit Franks: 13,30

Ballerfiandsmaderich ten am 1. Revender 1921.

and the same of th	29. 1	30. 19.		
Jemidielt	+0.	350,	Attention are the an	0.44
Waridou	+0.	56		. 054
Plod	~ 출시 (1)	25 +0	Cinage	-244
1000	0.		Schiementerit.	
Section .	 0.	48 84	Galgraberg D. D.	
Culm	Ú,	43 - 0, 280,		- 2,23
Granden)		04 _0,-	ஆர்க்கு இருக்கு கூடுக்கு இருக்கு இருக்	- 1,00

Berantwortlich für den redaftim allen Teil: Fris Doban-Dangig: ille Inferate Bruno Ewert in Oliva - Druc und Berlag von 3. Gehl n. Co., Dangig.

Direktion: Andelf Schaper. Dienstag, den 1. Rovember, abends 7 Uhr: Dauerkarten E 2.

Zar und Zimmermann

Komifche Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von G. A. Lorping. Spielleitung: Walter Mann. Mulhalliche Leitung: Erich Maller. Inipektion: Otio Griebric.

Personen wie bekannt,

Mittwoch, abends 7 Uhr: Dauerkarten A 1. Jum 1. Male: "Lady Windermere's Pacer". Ro-mödie in vier Akten von Oskar Wilde.

Ende 10 Uhrif

Donnersing, abends ? Uhr: Dauerkarien B 1. Er-höhle Preife, Erstes Gasipiel Alois Wohl, gemuth vom Rattonaltheater in München. Nen einstudiert, "Der Gefrige". Luftspiel in fünf Akten von Molidre. (Harpagon: Alois Wohlgemuth als Baft)

Greitag, abende 7 Ilhr: Dauerkarten C1. "Ranon, Die Wirtin vom goldenen Lamn." Operette. Sonnabend, abends 7 Uhr: Dauerkarten D 1. Ers höhle Preife. Leties Gasispiel Alois Wohlgemuth.

"Der Belgige", Quftfpiel, Sonniag, vormittags 11 Uhr: Siebente (literarifche) Morgenfeier. Alois Wohlgemuth: "Fabein und Ballaben",

vereinigt mit dem Stedithenter Zoppot, Dir. Otto Normann

Heule, Dienstag, den 1. November, ebends 8 Uhr

Kassenöffnung ? Uhr.

Morgen, Mittwoch, d. 2. November

abends 71, Uhr Kassenöffgung 6 Uhr.

"Die Tanzgräfin

Operatte in 3 Akten. Musik von Rob. Stolts.

Vorverkaul im Warenhaus Gebr. Freymanu, Kohlenmarkt, von 10 bis 4 Uhr täglich und Sonntag von 10 bis 12 Uhr an der Thesterkasse.

"Libelle"

Täglich: Musik, Gesang, Tanz ********

Künstlerspiele

Hotel Danziger Hof

Olf.: Alex Braune

Konsti, Leitung: Osker Wehle

Caneva

mit Jalaen

Seu. Maxartina

Gymnastikakt

Kari Libai

Komiker

Künstlerhunden |

Ein nie gezeigtes Programm Thes Stoltz Hagaina ind. Tanzerin

Vortragskünstlerin Seetselel Manci Darden

Sugen Transk Trapazklinstlerin Kammer-

2 Kaulmanns Rolladnih. lauierinnen

Elien a. Herbert Jensen

Steptanzer

Ott und Liv musikalisch-gesanglicher Kombinationsakt

Anfang & Uhr Sonntag zwei Vorstellungen nachmittags & Libr

KUENSTLERDIELE WienerSchrammein mit ihrem Sänger Zettinig

Ittheater Danzig. Café Derra

Vornehmer Tanz-Abend.

Aniang 6.30 Uhr.

Plagen Sie Sorgen

weil jest die Preise für alle Bedarfsartikelins Unermeßliche steigen, dann

Kommen Sie morgen

Ich biete noch an Ragians, Cultur, Ulster Sportulater in jeder Preis-

lage

unter

Herrenanzūge mailin Ausidhrung. Paletots, Rockpaletots. Cutaways, gestr. Hosen

Elegante Carantie Reeliste

Maßanfertigung für tadellosen Sitz Bedlenung

zu alten Preisen

3468

.eo Czerninski

nur Schichaugasse 25, 3 Tr.

Laufburschen

Exped. Danziger Volksstimme

Am Spendhaus 6.

Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt.

Am Mittwook, den 9. November, abenda 7 Uhr in den Danziger Pestsälen (früher Werftspeisehaus)

zur Erinnerung an die Revolution

Solo-Harlenistin Praulein Adele Mayder vom Stadttheater, Solo-Cellist Herr Müller-Roda vom Stadttheater, Kapelimeister Herr Kurt Koschalck vom Stadttheater, Schauspieler Herr Arthur Armand vom Stadttheater. Gesangverein "Sängergruß", Verein Arbeiter-Jugend, Coschwister Schramm und Herr Mynter.

Einlah 6 Uhr.

Die Karten nu der Peier sind zu haben in den Verkaufsstellen der Volksstimme, Am Spend-haus 6 und Paredlesgasse 32. im Parteibüre. 4. Damm 7 Ill und bei den Verhauensleuten. andrews and the second and the secon

Billig und doch gut

kaulen Sie moderne fertige

erren-Bekleidung

sowie gutsitzende Maßanfertigung

bei J. Czerninski

Altstädt. Graben 96/97

Eingang Kleine Mühlengasse

Eintritt & Mark.

Zuschneide-Schule

für Damen-, Herren- und Wäsche-Schnelderei - Meisterkurse .

Weltruf! Leichtfaßlich, sicherstes System für jeden Körperbau ohne Hilfsmittel. Einzige Zuschneide-Schule des Ostens für Schneiderei und Wäsche.

.anggasse 38 l

Große Allee 8 Uhr.

im November-Programm Namen, die olin Programm bedeuten:

Indrikat M Heinz Mihani Fred Dressler **Betti Reimers** irmgard Loo

2 Chartoirs a Baroness Ina von Daalen La Veste

Enid Holgers 🚨

die bekannte Film-Diva tritt täglich personlich aut in threm

humoristischen Sketsch

fatale Verwedslung

wie immer, die beste!

Eiserne Defen, Karbid

in blein, u. großen Mengen verkauft billig Fenselau & Co., Peterfliengaffe b.

Gin neuer Ulfter zu verkaufen Seil. Beift. gaffe 33, 3 Tr.

Gingelunterricht 4971

Tages. u. Abendhurfe. Otto Siede, Neugarten 11, I

chaftliche Berficherungs-Aktiengesellschaft

Glustige Tarife für Erwachiene und Rinder. Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von ber

Rechaungssielle 16 Danzig Brune Schmibt, Mattenbuden 35.

> la trochenes ofenfertiges

Stubbenholz Eiche, Buche, Zentner 13,50 ab Lager Alt. Schottland 1/2. 15465

Wilhelfa Prillwitz. Telefon 2530.

Möbel und Verlobung

Eine der wichtigsten Fragen, die mit dem Tage der Verlobung an die Jungverlobien und Möbelsuchenden herantritt, ist die Möbelfrage. Ohne Zweifel ist diese sogar wichtiger als die Wohnungsfrage, denn die Wohnung kann man wechseln oder tauschen, während die einmal gekauften Mobel den Menschen meistens sein Leben hindurch begleiten. Deslialb sollten sich alle Verlobten immer wieder die unendlich große Wichtigkeit des Möbelkaufs vor Augen halten, Vorsicht und nochmals Vorsicht walten lassen und keine Mühe scheuen, um das Richtige zu finden, nümlich

wirklich formenschöne, erstklassig verarbeitete und dabei auch preiswerte Möbel.

Mit soichen Möbeln werden sie sich ihr Leben verschönen und dabei gleichzeitig eine gute Kapitals-anlage getätigt haben. Die Verlobten, die in diesem Sinne von der Wichtigkeit des Möbelkaufs durch-drungen sind, sollten nun vor allen Dingen auf keinen Pall versäumen, dem alteingesessenen Fachmann

Otto Eltermann, Danzig, 3. Damm 2 u. 16

einen unverbindlichen Besuch abzustatten. Dieses ist die Firma, die nicht durch äußere Blendmittel einen unverbindlichen Besuch abzustatten. Dieses ist die Firma, die nicht durch außere Biendmittel wie große Geschäftslage, prunkvolle Ausstellungsräume oder dergleichen, sondern nur durch ihre ganz außerordentlich großen inneren Werte, nämlich denkbar größte Leistungsfähigkeit in jeder Beziehung, in Stadt und Land man möchte sagen, berühmt geworden ist.: Außerdem verbindet sie mit ihrer Reellität in glücklichster Weise ganz modern zeltgemäße, kaufmännische und fachmähnische Leitung und Beratung. Wer daher Möbel braucht oder zu kaufen besbsichtigt und die gerade jeht mögliche, sehr günstige Kaufgelegenheit noch ausnutzen will, der besichtige und prüfe auf alle Fälle ganz unverbindlich die billigen Preise der

Telephon Nr. 5623.

Man achte genau auf Nr. 2.

Infolge des ungewöhnlichen Andranges sehen Wir uns gezwungen, unser Geschäft bis auf weiteres von 1-3 Uhr mittags zu schließen. Ertmann & Perlewi